

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Köln betreffendes - Cod. Rastatt 6

[S.l.], [Ende des 16. Jahrh.]

Im Jair 1501 den 10 (Augusti) Maij Ist Albericus Vesputius von dem
großmechtigen Koningh Portugall [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-282551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-282551)

M fair 1501 den 10 Augusti Moij
Der Aldebricus Vespinius von dem gross
ungstigen Honing Portugaleser Landen
zu seyn außgesandt worden vnd
sint dazalben die Portugaleser mit
dem Jay Schiffen auß geschicket vnd auß
das Ethiopisch vorgabrig welsch man in
zu Zeyt ^{odn} Dreier faicht in dem anheimen
Von dannen haben sie ihre Schiffart nach
den sidpig Polo antartico genant gemacht
vnd nach langer Schiffart vnd viel veyern
in dem vnd veyern auß dem wasser
erhalten sint sie zu einem Insel kommen
da es den Jernis ^{odn} vnd veyern vnd wasser
vnd nach macht vnd tag veyern lauch sint
Darnach seindt sie den 17 Augusti in
ein Landt kommen daz die veyern
viel genant vnd fruchtlos vnd veyern
die wilde veyern sindt vnd es sein die
Landt ganz luytich vnd son die sin vnd
lyt auß veyern In dem equinocialis genant
nicht sein nach veyern ^{sin} gradt
Man sach oben auß veyern In dem veyern
markt veyern veyern aber sich mit
den veyern genant veyern veyern sich
die Portugaleser In dem veyern veyern
lyt veyern veyern daz veyern veyern
veyern Aber In dem veyern tag daz
nach haben sie einen veyern genant

wird sein wird wieder rauch und furch
 auch dinst, damit sei die Portugale
 so solten sich erwarten das land aus
 der d'fiffen lorchten Was sie ein firaus
 gewannen, wolten die crachte land doch
 nicht zu behoumen, sondern beyratzen
 der Portugale so solten sich erwarten das
 land zu sein beyratzen. Halte was dem
 er ganz gussfertig war, spricht Junn Junn
 die heilige fursur gatteten, und mit
 grosser list von dem d'fiffen odern
 Obern erlaubten, verlacht mittun in
 das land zu besetzen, und das zu besitz
 von, doch mit dem bedinge, das sie nach
 fufft tagen wieder an die d'fiff heim,
 wun solten, Mitler zeit warteten Junn
 der Portugale so oft gannur tag, aber
 man brachen von d'fiffen, sondern es
 gedauert der wilden unygen aus, der
 fuffel alle tag viel an das gypad, der
 vltur, wo man aber, doch mit dem
 Portugale so ein gussfertig saltun,
 der sich binden tag, spricht sei aus dem
 d'fiffen auf's land gangen, und so man
 das die Mauren zu d'fiffen mit sich
 fatten gewannen, davon sie gebotten

waser her zu dem Portigale/ von der wesen,
und geyung erist Jener zu halten,
Do sich aber die Weiber fürchten und
wiperten solch zu thun/ haben die Porti-
gale/ von einem rachen Jungling zu
Jener gesacht/ und damit sie kein arg-
von gethan/ sind die andern worden,
auch zu der siff getreten/ Also der
Jungling ein zu in gewan/ sind sie alle
samt und zu für gestanden/ sich sehr
vornehmend/ und ja sehr wichtig auch,
wider und angestret/ Und also der dem
gewan ein gewan/ wird von dem
fürab/ und trug ein lauge rachen zu
der fand/ Und als sie zu dem Jener/
Luchs gewan/ hat sie zu vechen/ so hat
erist einen farten/ von der boden
und zu todt geschlagen/ und baldt haben
zu der andern Weiber erist den barmen/
auf den bursch geschickt/ Und vom
schutan lassen die Wilde Marcken
erist grosser veyr rachen der Dorf
fürab zu dem geynd/ und haben mit
den Tagen gewaltig der die siff für ein
geschick/ Die Portugale/ er aber lassen
vorn burschen alle sie los/ und der fürchten.

Sie darenan, nun das sie sich boer kintam
 Zu die fleicht gabun. Es sahen auch die
 portuhalosun wie die grasfame vriden
 das todten jungling der ruchen fichen
 vrid an fure brachten, vrid darenach vrid fench
 luf fressen. Die vriden aber vriden hien
 vrid gabun vrid rlichen dunsen die vriden
 das sie auf die andere daren die dunsen
 fressen fatten. Die dunsen die portu
 halosun foch foch vrid vriden gant vrid
 quimunt vrid fatten sich gant an die
 gant foch, aber die dunsen vrid foch
 vrid vriden, dan vrid vriden sich
 vrid vrid, vriden sich vrid vrid
 vrid gant die vriden gant foch
 foch die dunsen foch vrid dunsen
 vrid

In foix 1515 Gatt sich frider der
 licher vrid in altem vriden latolischen
 glanden vriden dichter datt loellen
 misjadlicher vrid vriden vrid
 vrid der vriden vriden vriden dunsen
 datt vriden das vriden dunsen, das
 vriden foch vriden vriden vriden
 vriden dunsen vriden vriden vriden

schonung mit den dreyen Raths-
berathen das man von die dar über
die die dreyen von theiligen freyheit auff
bracht hielten der Ratt sprach ab
die in dem vorersehene gessen und
notte, sich den theil die dar vorch sie,
lehnen und frey bestanden, das sie von
allein widerstandt gaben, das dar war
war der Ratt erlitzt, und die weil
die vordere die von wegen der Ratz dem
Vorck an zu sein, gutt brügerisch, und
den Vorck an zu sein er war, hat sich
das Vorck geist, und an dem tag mit
unser angaricht, Am andern tag aber
weldere war der freyheit den heimlich
tag ist das vordere wieder die seinen
gebunden, haben theil die an dem Ratt
die vordere der vordere an zu sein
den dem andern tag anfangen vor,
den den Ratt den den dem dem dem
Bürgermeister anfangen worden, das
genügen ist den den dem dem dem
Monat, den dem andern Ratz den dem
widerstandt, theil die freyheit
den worden, und also ist die vordere geist
erbeten, aber also zu sein, das das
vordere vordere den dem dem dem
sich von seiner geburliche dem mit an
vordere —

In dem fernern des Jarhs vnserer Herrren 1534
 haben die Waidartmeister niderhain zu
 wels hatt beyauget und ellynter die
 woneuochte Stadt zu Lonyphalen ein
 yaccoumen zu disse hatt, demill will
 gnyttlichheit daselst, zu der Lunnise dreyer
 laeyfacker einbristhenn, wie die aber
 ein uoll dasin dorumen, ist auch all,
 vueruoch der vrunderblighe haitffenn
 der Waidartmeister, mit ein neu
 schen den ein beghrit hienin gnyttlich
 das ein eider zum haitffenn vax vru,
 vueruoch sohn / haben ein ein auctffenn
 auctffenn, und den Lunnit ein
 ein / die auctffenn gnyttlich hienin gnyttlich
 ein dreyer auct / vueruoch das ein ein
 gnyttlich haitffenn zum mit dreyer
 haitffenn vueruoch, der aber das ein
 sich vueruoch, der dreyer, so mit ein
 dauider ein ^{wissen} haitffenn vueruoch vueruoch
 Landt haitffenn haitffenn, vueruoch die
 gnyttlich die hatt vueruoch die
 Waidartmeister haitffenn die hatt ab
 vueruoch das ein, so zum haitffenn nicht
 vueruoch ein, mit all. zum ein
 auctffenn, all ein ein ein ein
 vueruoch mit sich haitffenn haitffenn
 dreyer haitffenn ein all, so zum dreyer
 nicht ein nicht ein vueruoch

von gutten beraitt / und in der Stadt hinauß
getrieben / also das sie auch den Feindern
hindern die Corallen vom Salz abrißten
und so hinauß zogen / gewaltig lasteten
und zogen sie gottlos und freidun / Dann
also war dieser protestantische fauffen be
weid / das man die all vor freiden einigt sal
ten / welche sich auch zu freiden nicht wol
ten ergeben / Wie die Katholiken nicht al
lein / sondern auch die Lutheranen als
andere verlobten / haben die Widern
tauffen die Stadt eingewunden / und die
ganz freiden der Lauenigen / trifflichen
ndlichen und Royschen / haben denn
die beschaffte Urtheilliche einigten die
freiden / und andern den freidlich
war gewislich die vnderbein der ganzen
Lutherischen / von gott von Blitt Deyt
von nach freiden nicht einer vordommen
Dies / als beweist nicht vubillig den Deyt
von Meyn / das er die freiden von den
Dantwicklich gewaltigen einigten trifflich /
S. 8. ware ein Schreider in der Stadt auch Sol
landt / welche die alrende lant vor den
dantlich betrogen / als einer vor von
gott dardie vromant vordun / die vromen
König vromant haben / Den er fult die
vromen dunt vromenbare lantlich
brunt / Gott fult ein dunt den gunt &
brunt / er solte ein dunt ein fult

vund der garrsticht mit siner glanz wie dauid,
 vund das vngewissent vber den garrhenn
 vnder dem gabner, vund die alle vund vberhenn
 so siner glanz nicht vollen anfangen,
 vund der garrsticht vund der siner so
 ist aber kein dem vund. Die Widdertreffor
 gabner siner garrsticht auch Luffert siner,
 siner garrsticht in siner garrsticht,
 wie siner siner Junger in siner vund,
 darrsiner siner vund siner, dan was luffert
 in der andrer, dan siner sandliche siner
 des siner, so alle siner siner
 vund siner vund vund

Als dergabner dieser Schreider dem Konings
 vund, hat er sich gar nicht vund siner
 der vund siner, vund der siner
 siner vund siner, vund die vund
 vund hat er die so vund siner, dan
 der vund siner alle vund siner, dan
 siner die vund siner, vund siner ab,
 siner vund siner, vund das vund
 siner der vund siner siner,
 vund hat sich siner vund siner vund
 vund siner, vund siner siner,
 vund vund siner siner, vund
 garrsiner siner vund siner vund,
 siner vund siner, dan siner der vund

ganzem man gattam fließt dem kopff trüge er
ein dreifaltiges heiliges kreuz aus dem aller
höchsten lauterem gold gemacht, wird oben fast
ein gülden hat, so von kostlichen adel
gestein und perlen glantzet. Item ein güld
das auff ein güldin ewig
ein tag mit seiner beschreibung Ein
König der gerechtigkeit über dem erdboden

Dürley trüge er auch ein güldin schwert mit
einem silbern heft. Item vornehmlich ein
frau die Königin, das er gatt zu gung
will Vorüber, und in frauen zu einem tratten
auch mit seinen freilich und großem
gott. Das gatt er auch etliche unviss
tag in der wohnen berouder, an welchen
er offentlich die Dingen vorforn, so sie
den erwan ein tag und gottan gatt
vor die tragen.

So oft er vnder die gemeyne gienge, be
tritte er in sein dreytheil und gott
natt, gleich auff ein volger zu sein. Item
ein die so, der auff der rechten seiden
trüß ein kreuz und bibell, der ander ein
bloss ferret. Warlich es ginnen ist die
bedeutung für nicht weniger das Wort
gottes und der schrift, als die Leysen
und fast sie. Warlich, wie er vnder
in schreibt, nicht anders können überwinden,
als mit der tradition und laugen so.

breuch der kirchen, so doch seiner die Lute
 nicht so sehr freuen wird glücken, wenn
 alle nicht außersich alle der feiligen kirche
 annehmen.

Wiß denn weret war ein hoher Herr der
 genügt, nicht seinen zu dienen noch
 bedient, wolte da zu seinen wird furchtlos
 woltun hochrechnen, nicht zu rechnen
 wolle das die kirche nicht wird dar auf
 sich gehen nicht auf die nicht legen, wird
 dem diente also bezeugen, es wird
 will die Land fallen, zu dollen toricht fanda,
 dann so zu dem Stadt gefach, der nachher,
 Damit sie aber zu lernen außberitaten,
 fast zu nicht zu die verbligende Stadt
 außersich, wolte also geschehen ist die
 Prospekt fast die Dinge all nicht nicht
 trübsaligen von das Münster der saenen
 genügen, wie zu der vier tausent gewalt,
 mit das in gedanken, furchen sie nicht
 wolle nicht gutten gefolten wird geben,
 was Schrift der genügt, da sieb wenn sie
 nicht sagen, wird nicht der diente
 wird die konventionen zu nicht, des sie
 geschehen, wird das waffentlich sein
 vollbracht war, dann der Konvent felle
 brott, wird gab ihnen Ingleichen dante
 nicht diesen wortern nicht, ist wird von,

Heinrich den todt des Herren die heiligen
aber nicht Jesus den Ketz und sprach: Diner
Ketz und verheindiget den todt des Herren
Ja warum solten sie Jesus das pünktlich
drey nicht zu messen / historisch Lütger
gehört / alle messen sein pünktlich Aber selber
ganzes darwider (wie sie es meinten)
sind die windig / so bei der unheimlich
Latholischer Hirnen nicht wollen bleiben
und meinten / es sei doch nicht das auch
der Ketz von ihnen jaylichen geschrien
wunde. Wie diese Cetero sprach ist) was sie
gehört / assen die auch darwider / so sie zwischen
auch der wagt warm geschrien. Diner
verheindiget ein taufent warm

Da das geschier stieg der ogermet Propget
auch ein Lathol und sprach / ob sie denn wort
gottes wollen geschrien. als sie alle satten
dar wie wollten sein / sprach er / es wolle
der Dactur will und befelch man soll an
die wie nicht der Welt auch geschrien. die
die Lehr so sie der Dactur auszusprechen
verheindiget und sind darwider 28 mit
samen auch keinen Zettel ganz wunden
auch wilsen Dactur von Dacturigen das
feld / nicht sehr / acht sein Dactur und sein War
verdorff / auch so viel sind abgestrichen
den darwider ist der heilig und die den
heiligen nicht den andern Dactur und
den Predigern so auch Dactur solten. Da

Nimm der Himmels wunder dein macht of sein
 vom Tisch auff, und sagt ihr satt was zu
 fassen so zu der Natur beschaffen satt,
 bedingt also nicht dreyer Kunst vnnadur,
 und nufft die zu seht nicht seiner freuden,
 darmit wunden sein was sie will, und was
 was war er was sie habe besenheit als der gott,
 las willig. Das furchtlich was sie mit was,
 furcht seiner blutigen hant noch viel mehr!
 Nachdem aber es sein werden die eben gezeigte
 dreyerlei zu der macht seiner guldens, und
 was die furchtlich was man seinen jaden si,
 was guldens, was sie si an dem orten
 lassen sein, so zu laf nicht wollen amf,
 was die seinen furchtlich was die furchtlichen
 furchtlich und was sie vnnadurlich die alle
 ist wohl wunderlich, und was sie tofne,
 und was sie was sie was die seinen
 furchtlich werden aber was sein die sein,
 sein nicht sein, so der laf die was sie
 furchtlich, und die was sie was sie was sie
 furchtlich was sie sein die die tolle hant
 sein sein was sie was sie was sie was sie
 was sie so zu zu was sie was sie was sie,
 furchtlich sein was sie was sie was sie was sie
 was sie, das sie was sie sein was sie was sie
 was sie zu was sie zu was sie was sie
 was sie was sie zu was sie was sie was sie

Jene Kinder vor der Obrigkeit auß, und
werffen die gülden so sie auffhangen dar,
auff, und sagen, sie können von dem
Vatter auß besah, Jene die Kinder zu
verhören, die sie wo sie den anfangen
wollen, solten sie alle dings zuvertrauen
sein, wo aber nicht, wolt sie die selbigen
gülden zu einem geynigen Jure wissen,
hofft und verdacht gar nit da laß sie, das
sie die Kinder und die faher alle von
werffen, Jene die sie die Gült
werffend, davon alle Propheeten zuwissen,
Jene werffend Gott auß dem geynigen rüden
wolle geynigkeit gefalt, Man
auch zu hängen, sein auch auß zuvertrauen,
und die sich dahin gebracht, daß zuvertrauen
allemal den wagen, als das wurde Christus
seinen Vatter das Kreuz erwidern vertrat,
wortten.

Diese Apostelen aber seindt gefangen worden,
und man hat sie rüden fründlich. Daran
griechisch von Jene glauben, wie auch die
Stadt und von andern, Jene gefragt, Jene
sie vnder andern zuvertrauen, sie Jene alle,
kein die wagen luf, wie auch die Lütten
nicht Jene woltten, und die Jene mit
Jene zuvertrauen, und Jene allen Jene
Jene zuvertrauen, daß die Apostelen

aber der Juner Konigreich vnsfarren
 wird noch nicht erolten abewirgen / sind
 sinnefrucht worden / gewan doch nicht dar
 über

Dardwischer wirt Mänzer Schwarzlich belegert /
 und facht die Thronung zu der Thron der
 weisen vnsfacht vns vns / das si
 auftragen und zelnis von wolkigt
 affen / Luder und frucht kein jenseit
 hochten und vier vrott vns vns / do doch
 der Konig dafien zu allen geinghen
 nicht allein zu wolkigt / sondern auch
 vnsfacht facht / wie vns vns /
 fengere und vnsfacht vns / facht die
 Konigin nicht auch mit vns / so
 mit dem vnsfacht facht / die vns /
 vns Konigin vns / sie acht nicht das es
 just vnsfacht / das die vnsfacht so sein /
 jenseit vns / das der Konig solch
 Juner wart / facht vns / in mit dem vns
 vnsfacht / alle acht die vnsfacht / und mit
 facht si die vnsfacht facht facht facht
 die vnsfacht / und vnsfacht die vnsfacht
 vnsfacht / dafien nicht der Konig vns
 dafien an / und vnsfacht das vnsfacht /
 so facht nicht die vnsfacht die dafien und
 facht die vnsfacht

Zu dieser zeit schreibe Lütger wieder diese Wid-
erstands- und tadler das dunn wun-
derliche profvündigkeit und lütigkeit In der
unser woldes zu zedioner volkhet hat Vor
sinnig In der Stadt auff die hochte wolt kom-
men warnen, stozen In der zewen In der
In der Bischoffs Legation auß wolden der Bischoff
wirdt andern wie die Stadt zu verurteilen wun-
den In der Legation der Bischoff das wolt die wir
halten, und verurteilen die volkhetten sei sol-
ten sich auffgeben, Das ist warnen
In der wolt In der Stadt, die Legation wir,
loip zu verurteilen, aber der konnlich hat
zu wolt Sachblattt verurteilt, durch welcher
stribt gesehe das das wolt nicht dinst nicht
widmen, Die Legation gab an In der Legation,
tischheit das konnlich nicht an erwert dinst
In der Legation, welcher recht In der
Stadt Lütger, darnach der Widerstands-
Evangelion volkhet, das sei von jenen von,
schreien nicht wolt an abgeben, als siindt
dinst an erwert das flechtigen, vltich dinst
dinst geben das volkhet konnlich fle-
chen die Legation todt, und schreien Das
klein In der Stadt, als das bei wolt In der
Dort In der Stadt konnlich, welche wolt
dinst sei nicht In der Stadt gar zewen In der
nicht In der Legation volkhet, gab an sei zu

331

Sei bey Herrn nicht verbleiben du ein andern
 lauffen das ich hoffest und einen
 ruzenich gemacht als eset der gantz der
 Aus seinen trauchst mit farten vund
 blutiger mit anfangen / atliche aber suben
 zuad eingut, die in jenen auf erndern,
 faren, Da wandt sich der konig
 kriegerdelling gantz der, Der vordereiffel,
 trer solches aber doct man, welcher der
 vnter wasch gantz der, das die alte Religion
 zu der Stadt maichet, die will er von,
 zerriffen daz die in konig, lufft er
 nicht er vnder die handt vund wart von zu,
 er vnter sich als ein gotlose vnter
 zuer solches sein.

Dar nach als der konig vnd sein Raat. Kriep
 vndlich vnd vnter alle erndern,
 die einen faren spill vnd gespott gantz,
 lufft gantz, nicht in daz die gantz
 vnter vnter, daz die in erndern an yfall
 vnter vnter, vnd lang nicht freinigen zu,
 der daz die in. Sei lufft nicht vnter tolfen
 daz die faren vnter, vnd als vnter,
 als die vnter, vnter vnter die in
 lufft die in erndern vnter die in
 ein gotlose vnter die in faren die in

der Stadt gesandt. der Hosiung der witten,
und nicht wenig wurde über die andern sein
auff. Dies ist das nicht der lastenlichen eun,
Jesu geworfen. **S**

Item anno 1535 auff den Johan Baptistern
tag. ist Meinung die freyheit der In welt
yfallen zu lassen.

Indem selbigen Jar haben die Widertäufer
die freyheit erworben in Hollandt. In
dem verstande sie zu erweisen aber von
ihnen. Dies nach erwarne die Widertäufer
den verstande zu erhalten haben den Act von
eraltig. In dem die Erwarne und abtliche
aus dem Act tot. aber zu luyt sein sie von
erindere. und nach dem verstande fast und
seinerly gewaltig worden. In facten einen
Dies. der sie fast ist nicht einen yfall zu
der Stadt ihren freyheit gewaltig worden.

Der sechsten tag Junij ist In Engelland die
Freiheit und bytlicher Goldin Saffaria
geworden. welche der Hosiung In Engelland
Gewaltig der 8. von andern vollen bracht. von
sich zu schneiden. nach dem sie Junij
Jar die sie gewaltig. Dies fast sich nach der
begleichung der freyheit In die gewaltig
Dort fast. das hosiungliche luyt sein. welches
si dem halt von

Sei Herrbalton nunmehr und an einem Wege,
 sunder nicht dologet, sondern Das selb fatt
 Sei gar frilliglich und andertlich gelobt, ward
 mit grossen pausasthesis zu uenche die, ohr
 Gnidungist unarilich unlichter vnterwell, kein
 Kunnstle ist, sie gabt oft grosse Gidtruelde
 furchten unspunden, die mill sie selb dar
 der Docerist sein Giltig und selighen sernt
 nigt nirgndungst, sie unraffe, vund der
 Annam Doletiam zu der rse zuuonunnen,
 wie sie abur In diesem Jar und meyer gang
 sprach und furef ewar fatt der hommest
 des Kaisers Dratoren die In vrsicht vnd
 sie lauen zuuolten, die sichtu tagh darnach
 abur, wie sie unrauen, das der Todt vor,
 fanderu, brunnst sie mit vrsicht diegt ungt
 die In vnd fatt In uenche brunnst die In
 hommest die furef vnd vnd vnd vnd
 diegt ungt die In vnd vnd Mein Herr die
 nigt vnd allvnd die furef ungt sie vnd
 guntzt, die In die In vnd vnd vnd
 an hommest die vnd die In vnd vnd
 mich die lude, das die In vnd die In vnd
 Giltig vnd selighen salben unnen vnd
 In sollu allu vnd vnd die In vnd vnd
 die In vnd die In vnd die In vnd

Wachsam alle wichtige sorge, die ich welche
sorge in mich zu groß faunung und allzeit,
weil mich selber in große beschleunigung
bracht habe, aber das verzehe ich mich, weil
ich wollte das es mich nicht wollte verzeihen,
wie ich es nicht andächtigen gebiet Gott
biete, was ermittelt, in Befehl ich mich
wünsche Ende tochter, ewiglichen Gutes ist,
In welchem die natürliche Pflicht wird
durch gütigen, die ich nicht auf andere
Zeit von mich begehrt habe, davon biete ich
sicherlich, In welchem ewigen Dienst erachtet
aus, es wird sie die, sie nicht will vor,
In welchem, ewiglich nicht will in dem
in dem, die sie nicht wird erachten, die
von dem, die sie nicht wird erachten, die
aus, es wird sie die, sie nicht will vor,
Dann ist sie nicht verlassbar, und gar am
In welchem die sie nicht wird erachten, die
in dem, die sie nicht wird erachten, die
In welchem, die sie nicht wird erachten, die
In welchem, die sie nicht wird erachten, die
In welchem, die sie nicht wird erachten, die
In welchem, die sie nicht wird erachten, die
In welchem, die sie nicht wird erachten, die

andere Königs Tunnro Dapffer hochhalten
welchen Volun (Dawitt ist Dure Lyse
das küniglich anzuigen, Dure Lichtfuchter
Kündigung, aus verglaublicher vrennen Jung
frut unse Dan an einem ortt Latend vnu
Lindt als, od ur dur toller Zeitun fur vnu
Dure unse un so ur dech gar trusslich und er
Anndig. In Dure Religionen unse, welche sal
kun ununt man das auch un se In Dure
Laudt mit giffi vntodt

Die ursach aber daruins Königs Derricus
Dolenciau fatt lassen todun, war diess Nach
Dure Dolencia vrennucht das si künnen
Dure aus dem Königs Kündt haben, fat si
welche auch Latend in salun. In un nigen
Lindlichen Dure Drongen in unnen frut
Leseu un schlaf und blut fandt gewigert
Dawitt ununt das vnu brüch salun ang
vnu fette als aber das vnu unntwib
Lig unnt vnu standun, das Ines unnt Dure
unntigen vnu seint unnt unnt, fatt sie sich
an ntliche unntgaben unnt unnt unnt
Lig an Nordesun, Desteun, und Drecto
nirun vnu vnu vnu unnt sich unnt unnt
vnu unnt unnt unnt unnt unnt unnt
Doff unnt unnt unnt unnt unnt unnt
das Dolencia unnt unnt so unnt unnt unnt

Inspiel und Königinn will holtur sein unrichtig
 gesoldner. Das vordere / in halbe und nicht
 die ganze sach dem Königinn an Weir / in der
 Königinn all an die folter gelapt wurde. Die
 wairheit nicht einig vordere / hat er
 in laßten todten / und ist auch Dolanin hore
 den Adelmann horend vordere auf / Thomas
 Dolanin / dem hater war zum todte vor
 urtheil worden /

Oben indessen 1572 hatt König Heinrich
 in England sein ehe gemahel Catharina
 Howardin (welche er sein) nach dem er die
 zott von Elend dergestalt von sich geschicket
 die Kaiserin Maximilian darmit das
 sie nicht den Edelkintzen Durantis und Leib
 gnus die ehe verbotener lassen außsicheten
 und Catharina Parvum ein Weidweib die selbe
 Kaiserin sein ehe gemahel

Narratische Leiden abbruch

Item nach dem aber Ludwig der XII
 Erworben diese Wittwe vordere nicht
 er baldt den Davila nicht vordere für die
 dem zucht nicht vordere vordere der edel
 vordere / gemacht war dem der Freund
 vordere er demnach sein vordere / soll
 dem mal auch / holt dem Freund nicht er
 vordere / und gleich dem ab vordere
 dem selbe Freundt dem vordere / vordere
 vordere vordere dem Davila nach vordere

Das fügen die Rommer also zusammen
griffen und zerrort hatten kundt
sich der Nassawen vor dem Kaiser
zu machen und legten sich in Land zu
Valkenburg daselbst bewacht der Danta
nicht ein wenig hiezu anflach auf den
Freidt und nach dem abbruch bei
winst Freidrt auch nach dem Kriegs krieg
die Nassawen zuvernehmen das sie so
ein wenig freidrt setzen auf hinnen mit still
wie in das wold daselbst vor der Vllas
behalten zuvernehmen was sie und selbst
auf und wollten sich als wold sie
zuvernehmen der Dreylandt setzen zuvernehmen
aber der die sie nach nicht wolden sich
auf die Dreylandt die sie parisi zogen zuvernehmen
nach dem Krieg noch hinnen setzen wolden
auf dem die die Vrecht und auf dem
Freidrtlandt durch den Freidrt von Dreylandt
Freidrt trafen also auf der Wolden
Freidrt die Freidrt an da was nach gewalt
benachteiligt faste flucht Indes die Rommer
besetzt das Freidrt die Nassawen zuvernehmen
einmal alle nachlagen die Rommer auf der
Rommer wolden die Freidrt gefangen zuvernehmen
den Freidrt auf der flucht davon gehen
und der die flucht bleiben zuvernehmen Lod

Schlacht auf der
Wolter Heide.
Graf Lodowig
mit den seinen
erplagen

335

weiß und Trüben weißer / beide Jahr
 Dramen binden / wird Erntestoff Palzig raff
 bei Anis und viel andern weislichen
 Trüben Südtlucht und Trüben Obrogen
 Es werden aber sehr gemischt der fern
 von Dingere und Dofurth von Daitmilch
 wegen zu Daffurheit und unanfehren
 bey Fruchtwein gemacht die Arbeit Junen
 roten fern Daffur Brauch die die die
 Lomungfer das feldt Beflechtene da feldt
 von anfang die feldt in zimstfoll rücht
 nicht lauff daruf werden alle erfar 1)
 feldt feldt rücht die an der feigern rücht
 wücht sich und rücht feldt das dffls
 daffelst zimstfoll rücht

in Jar 1574 In Weinmont trüge sich
 zu Sollen am Anis ein Traubenweiden
 zumeist vordie die Er war In Sollen
 In ein gelstet Feste die was in ein
 nicht In ein selbigen die in die selbigen
 vordie anfang das was in ein vordie
 bei Sollen anfang vordie zu die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die
 In ein gelstet die vordie in die

Vergleich im
 Collegio der
 Jesuiten zu
 Solten

1575
Prinz von D.
ranien nimmt
eine Nonne zu
Weib

Item nach dem der Prinz von Oranien der
zog Monique der Eherheym zu dach
Dochter starb er starb und sich der Eherheym
habben vor zu wesen dem, wie voll sie sich
damit verstandte das zu wesen vnt der E-
herheym starb so wesen er den Querschnitt
sein dritte weib, war der wei Monique
Dochter sein verlobt und Ewig vertraute
Nonne

Beghat Erich
ser wirt zu eine
Erzbischoff zu
Solten erwelet

1577

Item folgens am 5 tage des Eristmorts
gewannen die Lanowigen der fofen zu sein
tiffy der Solten zu sein das in wien ein
von Ewighoff machten, und verstaten
Beghaten zu wesen, wien verstaten und
kunen wandt der Ewighoff Dieser war
nicht allein gab er zu wesen, die man an si
man fofen wofen wofen, fofen fofen,
wofen so wofen wofen und gottselig, das
wofen kofen der angren blundt, und wofen,
das man wofen in wofen wofen fofen
faste Wofen fofen sein wofen er
die Wofen fofen, und wofen den wofen
gen fofen wofen fofen und fofen, Ewig
Deryogen in Dageren wofen wofen, das er ein
auf fofen wofen den fofen wofen wofen,
tiffy er dar giff, wofen in wofen fofen
wofen wofen wofen wofen, und fofen
das fofen wofen fofen wofen, das man er
gen fofen wofen fofen wofen wofen
nicht wofen wofen wofen wofen

Darius ein an seinen ort jagner vollen

1578

Kerpen einge
genommen

Item es war einer von Graue Lodwiger
 Künigs Luitten. Dient zuant, u. in Dingen,
 u. in dem Dofen von Mayntz, der fette Herr
 von dem Jar das Doffel dreyer mit groten
 reynen dreyen, und fündte die Dreyen der
 von dreyen die hoesen dardiff laff. In
 In dreyen die Dreyen Dient war ein horenen
 u. nach dem trauch u. u. u. u. u.
 Er u. u. das Doffel fast dreyer groten
 u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 In lande u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 das Dorf dreyer mit der fündte Doffel
 Künigs dardiff. War dreyen der Dreyen
 u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 p. d. d. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 In dreyen dardiff, das der von dreyen
 der Dreyen Dreyen u. u. u. u. u. u.
 Doffel mit groten u. u. u. u. u. u. u.
 Drey Dreyen fast dardiff dardiff dardiff
 dardiff fast der dardiff der dardiff
 andern dardiff dardiff dardiff u. u.
 u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 g. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 dardiff andern, u. u. u. u. u. u. u. u.
 Soldaten anff dem Doffel dardiff dardiff
 u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.

Denen auf demselben Tag den 13. tag Junij
und Lingen zu dem galgen furchen, den
er selbst über die folgenden drei Wochen
wissen lassen, dass er da den Blois den
des Bruns Bruders gesucht worden, das
er den von dem Jahr vor dem folgenden
gehaden, vorseiner Dancion zu sein, das er
zu der Zeit seiner Linge. Darauf
soll auf dem gottes gericht geschehen sein
das den Brill auf dem selbigen Tag den
andern Jahr sehen aus dem selbigen ort auf
dem selbigen Todt zu werden.

1579 Item am letzten tag der Meyr richtet
der Erzbischoff von Colen gepfarrt zu der
Stadt Colen mit der vieligen und nicht
daran Rath das selbe zur furlichen Beden
und Promission an, damit er zu der Nieder
Lingen drey handlung nicht gleichigen
einmal macht zu dieser Promission, das man
die vberaus große Linge und Dorchheit
der Stadt, auch nicht verhalten sein, das
gottseligen leidet, und den Vabtligen sei
selbigen Steniglichen, und andern Linge,
Linge gesandten, vberaus die anwesende
Linge, und Lingen sind selbst warm, mit
großer Dancion, andacht, auch mit vberaus
tun gottseligen vberaus mit vberaus, und den
Lingen auf seine zeit zu sein, das
er mit dem vberaus vberaus an den sein.

Gerliche pro
cessus zu Colen

darüberzugehen die N. d. r. e. a. d. , welche in die
man vollen g. g. d. i. g. e. n. l. a. u. f. t. z. u. g. r. a. n. d. e. r.
J. e. d. e. m. n. i. e. i. n. a. u. f. s. e. h. e. n. u. e. l. e. t. e.

1582

Anfang der Loel,
n. s. e. g. e. n. v. n. r. i. t. z.

tenn beirrage vnt die selbige zeit hatte die vberair
H. e. n. r. i. c. h. v. n. d. h. e. n. r. i. c. h. v. n. d. i. e. e. r. i. s. t. i. f. f. e. t.
L. o. e. l. e. n. H. e. n. r. i. c. h. a. n. f. a. n. g. t. , d. a. r. i. n. g. a. u. f. s. t. e. l. l. u. n. g.
E. r. b. f. a. r. t. z. m. i. t. d. e. r. e. r. b. e. n. e. d. i. c. t. i. o. n. v. o. n.
L. o. e. l. e. n. v. n. d. G. r. a. m. m. u. n. d. A. d. o. l. f. f. a. n. n.
d. e. r. G. r. a. m. m. v. o. n. N. i. r. v. m. a. n. u. n. d. i. c. h. t.
D. a. r. a. u. f. g. e. h. o. r. t. d. e. r. b. e. i. t. i. g. e. r. k. r. i. e. g. a. u. f. t. a. n.
D. a. r. i. n. W. i. e. l. i. c. h. a. b. e. r. d. a. s. s. e. l. b. i. g. e. n. k. r. i. e. g. i. n. t.
s. i. n. e. n. k. r. e. f. a. g. e. n. v. n. d. b. e. i. g. r. u. n. d. e. n. d. e. r. n. i. e. r.
E. r. f. u. n. d. u. n. g. b. i. e. d. a. u. s. g. e. f. e. h. r. t. , d. e. w. i. e. e. l. i. c. h. s. i. e.
a. l. l. e. i. n. d. i. e. v. o. r. e. i. n. e. i. n. e. f. a. d. e. r. i. c. h. t. v. o. r. e. i. n. e. l.
d. a. s. d. a. s. a. n. d. e. r. e. i. n. a. d. d. e. r. e. r. b. e. n. e. d. i. c. t. i. o. n. v. o. n.
G. r. a. m. m. u. n. d. g. a. t. t. e. n. s. i. e. b. e. n. e. r. r. e. i. c. h.
z. u. L. o. e. l. e. n. d. i. e. a. u. f. d. e. r. p. r. o. t. e. s. t. a. n. t. i. e. n.
v. n. i. n. d. i. e. s. i. e. t. a. n. d. a. s. v. e. b. a. r. d. a. t. t.
n. i. e. r. D. u. p. p. l. i. c. a. t. i. o. n. v. o. r. t. e. n. u. n. d. v. n. d. i. e. n.
d. a. s. s. i. e. i. n. d. e. r. d. e. l. i. g. i. o. n. f. r. o. i.
v. o. n. e. n. o. r. d. e. n. a. l. l. e. r. d. i. e. f. o. r. m. v. o. n. d. a. t. t.
s. t. e. n. d. e. n. s. i. e. i. n. d. i. e. s. e. l. b. i. g. e. n. d. i. e. t. a. b. v. n. d. s. i.
t. o. t. a. n. d. i. n. u. n. , v. n. d. e. r. d. i. e. D. u. p. p. l. i. c. a. t. i. o. n.
m. i. t. d. e. r. e. r. b. e. n. e. d. i. c. t. i. o. n. v. n. d. e. r. d. i. e. s. e. l. b. i. g. e. n.
d. a. s. s. i. e. i. n. d. e. r. f. o. r. m. v. o. n. d. a. t. t. v. n. d. i. e. s. e. l. b. i. g. e. n.
e. a. u. s. s. e. f. o. r. m. v. n. d. d. i. e. s. e. D. u. p. p. l. i. c. a. t. i. o. n.
d. u. r. c. h. M. a. g. i. s. t. e. r. G. r. a. m. m. u. n. , n. i. n. a. n. v. n. d. v. n. d. e. r. d. i. e.
g. e. l. e. n. t. a. n. d. a. n. i. n. d. e. r. d. e. f. a. n. t. e. n. s. i. e. i. n. d. e. r. f. r. o. i.
e. i. g. e. n. a. p. o. s. t. o. l. e. n. , m. i. t. d. e. r. f. o. r. m. v. n. d. d. i. e. s. e. l. b. i. g. e. n.
d. a. s. v. o. r. l. e. g. t. D. a. r. i. n. t. a. u. f. d. i. e. f. o. r. m. v. o. n.

Rath Hattich bewirft die vorerzählte für die
 Katholische Religion gutten so gehalten sei den
 Außspruch durch ein offenes recht das die
 Einkünfte welche nach dem Jar 1618
 einfließen dort und dergleichen in diese
 Stadt gezogen worden und der Katholischen
 Religion gänzlich nicht erbeten oder leben
 wollen. In welchem wir wegen auß der
 Stadt wissen und sich anders verhalten
 den man nicht für möglich nicht erbeten die
 viel eher aber wider der Rath bewirft in
 dem Predigten die Wittenberg oder sonst in
 andern Kirchordnungen zu verstehen oder
 ferner der Stadt bewirft worden die
 selbige vor der Deringheit zu stellen den
 gebräuchlich und auf der vorerzählten so
 wenig kraft zu haben. Es ist aber Wittenberg
 ein Dorf nicht weit von der Stadt gelegen
 da auch nicht weit voneinander folgenden Son-
 tagen durch einen Predicanten auß
 der Dörfler vorkommen. Ich will das zu wissen
 was man von dem Adolphen Deringer so
 diesen gehalten. Worten Adolphen
 die ferner dem Rath wohl zu wissen
 aber das fall nicht bis man nicht die
 Predigt mit dem vordem besitz hat
 vor, für die so der Deringer Geburt
 zu nicht vor durch die Deringer, darinnen
 sich nicht das so die Deringer Deringer
 erst und nach dem die ferner Mollheim
 eine Deringer gehalten werden sind
 folgende die

Predigten die
 Mollheim

1592
Reichtag zu
Augsburg

folgend die freigeige predigten vorlassen
und verbotten
Der Kaiser hatte die Fürsten der Reiche ggen
Augsburg an dem Reichstag von
früher. Das sei das recht von weltlichem
und der Reiche in welt landt betrußend
sagen nicht eigeig nicht Reichtag d'viele
aber geschandt z'wischen sich an dem
selbigen Reichstag nicht kommen woch
fürte er Graf Christoph von Anjou
und Graf Herzog von Solms mit
etlichen andern zum Augsburg mit
der versicherung das er baldt folgen wurd
do d'viele ansonsten die von Johann
Johann Capittel Herzog Friedrich
von Sachsen und Landgraf von Hessen
nämlich dahin wocher der z'wischen
fürwellig anstehen woch der Herzog
sein freundt nicht war. Der sich in die
Gefanten zu Augsburg versicherten und
der Fürsten trüglic warteten. Das
dem er in vnter freidigen Ansehen er
lebt zu kommen do quam an teilig
In seinem nammen Graf Hermann Adolt
von Solms und Doctor Schwaner woch
In emlich fackten die vntersaisner
den Freyheit sollen vnter freyheit der Re-
ligion und vnter dem Freyheit der vor-
tend seiner rform und der regierung der
Freyheit vnter dem Reich landt zu werden
Wo in vnter aber die protestantische stände
und emoch der Bischoff von Magdeburg

das glaubensdinge hefftig trieben Do ja,
bun sei doch nicht verhalten

1552

Etliche proteste,
rende über die sachen
den andern Rath
zu Coelen

Item die Protestierenden zu Coelen hatten
auch zu Augsburg auff dem Reichstage
Ihre gesandten diese verfahren das es
von dem Standen die zu der Religion
waren ein freies an dem Rath zu
Coelen auch eine an Herzog von dem
Erbischoff. Darinnen bey dem Rath
das man zum glauben vorwante
die neue Religion vnderfunden
finden geschickte. In dem aber
der Rath forcht, das der Reichstag vor
nicht, und die Stande für sich zu
waren, wart solches freies zu Coelen
wertten bis auf eine andere Zeit, und
dass sie zu Coelen nicht mehr
wird aber hatte der Rath ein freies
an sich. Das zu dem Rath freies an
darin der Religion geschickte

1582

Erzbischoff nimpt
von ein

Item Bischoff der Erzbischoff von Coelen für
stet sich, und kam zu Worms für
ein werck an da sich die Rath und Luyt
endete. Vor dem Standen, und solches freies
nimmt vorgekommen wurde, gab
er für antwort die Niederländer griffen
den Erzbischoff an, hatten das und Item
wurde vorgekommen beforderte
die notthafft, das er die freies be
spricht. Darnach sieht er anders

... tags des Vornamens Laspam von Drogen
 einem Hofen von Adel / mit reichem
 geschlechtlichen Doctum vorsetzen
 auf dem mit Doctor Lihm hielt
 der selbige Doctum seinen Eracht / mit
 die Stadt Dammstadt vor / welcher als
 baldt zuracht quier Eracht / und mit
 einem zünftig pannen besetzung vor /
 sah / Darmit kamen die Drogen velle
 zu finden / und als der Leybis Hof die
 Schemel von Gien forderte / vnzustan
 sie sich mit grosser Eyndigkeit / der
 sie nach sechtzig lang und will / was
 sie die besetzung auf zwien monden /
 begreiffen / das sie sich verdrisant von
 Joseph zu dem Capittel zu Loellm zu
 sich aben drang / der 2. nachster dandur
 gegen die Schemel ab mit einem
 und ist ein freibur / das auch freisig zu
 nammen der Capittels und dandur
 war / da erzte er den Leybis Hof für
 nach ab / und wart ein vorfolger sei
 vor Vactur der Religion zu welcher
 er geboren war / und aufstrogare

1592

tem meiter velle fürre Begart Irich
 Nur zu seinem ^{von} gottelichem Verfaben
 dunn vor / durch alle vorfaben
 war zu besetzung der Stadt Bonn
 und auch rechtlich der Lafoeiser Religion

Zweitens feret in
seinem mitterwillen
fort und schreibt an
die Fürstliche oder Caffe
ten zu Eollen

gehört. In letzter Befragung du die nicht so,
beym Dorpffor und desper, istam dan
schaz der Erzbischoff, der zum Brinell in
Erowand war, gleichmang was
zuinrich eig in die dreyer volch war,
den und selich allen rath und gutte
vmanungem der fofan Erzbischoff
in dem vordt Vanist aber der so
unrichtig zu Eollen war 2 nicht so
dunnen faden eite dursafan der für
von von rath dfa selb quid der rath
und vspungem docht vordres dan
2 nicht so gar lobel und hoto in foni
den an der fürstliche zu Eollen, die man
Baffeln erweret für dem selbigen
hearte er justig vder die von rath
der außere gründen auf vursu die
fietan vder dan funden vder so
sonderr eridit und nicht vder dan so
unrichtig Er erwichte auf seinen
gumichten weilen gegen die Bürger
schafft fast groß und erwerete sich die
vortersaiten vider die dreyer rath
in mynung zu dreyen, dery die die
vor waren ten, erweren dan Brinell
an dem rath, der zu mitt nimen badrfti
von schriben vordrte nicht lauz fow
nach da von dem Erzbischoff von Eollen
gar viel heagang von dem quam,
wart nureig der rath unrichtig fow,

paßz. Seeligkeit und
kais. Maest. freudt
liche ermanung an
den Truchßer

lieg, dasin erworot, das erz glaudts: unalte
ihz aber gleich well nicht zu dem dunn
hin vor faste zu dem zinnor vatterlich
für dieß ermanot ihz dem vater auß
denn an ihz ein gar fründliche und zu
teyl ermanung, zufalt, das er dem
für ein zinnor solgen proßner schand
flehren nicht aufzunge, sondern ein
erßter sich bedacht und eradern der
genigen ihz auß der heiliger drey fri
nem gesanten D. Andream Ceiler ein
hochberühmten Arzty verfertigt, Er
aber schenck ender Monachus fründlich
ermanung, gar erßterlich zu befragung
als der schenck zu einem vaterlichen
guten war

1592

Stoffschaft etlicher
proteßerendt dende
an den Ratt zu sol

tem mitlerweill quame der hoch fogar von
zuwendlich palizgrawts rufflich zum dunn
und zog den dunn mit vündlich
vordem gar loben vorhabung zu sinnen
und der andere proteßerenden usamen
welche sich vider dem Riche tagh zu küsspurg
vnd für d. alixias an dem Ratt zu sol,
ein gesantem Legation zühinnewarten,
Er waren auß den palizgrawten
Admiral Casimir, vnd Arifants gesantem,
Nach dem er ihz etlichen drey die 18,
nicht das er manntem angeferet wart
heyrte er aufmercklich, das die Fürstern

werdung vnd
vortrag des
Herzogen von
Süddeutschland /

des Für Königs Schwabens in antwort vpon
Katt behouwen hatten, do vord iderem
auch zumand vor domman, das die boen
Katt auß der glaubens gnosseu alter,
hri yam vnd wauffen sayten Her Keli
yon ewerde, die selb auch geschlossan,
gessafften vnd vunnstlich gessaltten, auch
ewerde dusselbigen vberich vrbotten
die sin aben behouwen, vwindan nitt,
vnd der aich danc Katt vnn vortreffuen,
oder zu dem Katt nicht anzuourennen,
soedur vber die dars geschlossan, Nitt
deni allen voren die Feindten vber die
finden die Luftte, hochten selbe, vnn
ewer nicht luiden zu dretten ewicht
hain nicht vrain vnn sein, soedur ewer
von notzen das man freuntshaft vund vnt
nennstent vnn vund vnn, dusselbigen
vnn vnn vnn vnn an die vnn Katt
das sin auß der Feindten, sin aben antwort
vber die, auch die dars geschlossan vnn
geschafft wauffen abessafften, die geschlossan
vnn dusselbigen, vnd die dars vnn vnn,
vnn in dem Katt ansprennen, dusselbigen
vnn auch sin dars, das sin vnn vnn
dusselbigen, vnd dusselbigen, vnn vnn
vnd dusselbigen, dusselbigen, dusselbigen
des vberich der dars vnn vnn vnn,
dusselbigen vnn die vnn Katt sin vnn, sich
vnn vnn als dan vnn vnn vnn vnn

Für den Jesu wegen ad fallere, volner, in dem
der will farig sein, und selbige aller
jed la den so werden die was tollus
der unigung spieren und zennurliche
freund faste nicht zennu fabru vor,
gan

1583.

Antwort
auff des 66
Zweibrich der
Jeren

Am 1583 am anderen tage des Jere
wars gabm die fernen vau Ratt zu
Loelan antwort auff der von Jere
durch erorden, zu anfang isten sei
Ihre miffbedingung das sei auff dem
Brieff der von Ratts tage zu die
pürr unvellig in so vrsicht worden,
dazur antworte antwort vobm fatten,
sattm dassm vrsach worre das die
Zedern unfermenthals von Ratts tage
sow Jere abschnit zofalt eze sei das
fürleigme antwort vobm dautm, die
dünntm auch noch wasell auff der selbigen
Fünften zusehen wieß dazwiffen beflie,
Ihre daz will die sache die hatpli,
Ihre daz die zennu angrünung, so
wollen sie die selbigen zennu andm hai,
Ihre sendt andm, hatplie Fünften vund
dazwiffen das Ratts zelaunen launen,
dazwiffen fatten die Protatirunde Jere
Ihre zusehen, vund isten auch noch, wie
auff dieser zennu unvellig, Logatiden,
zu seuen vort zennu nicht vunden
so der zennu, die Fünften velle
dies zusehen nicht von vollen

abgeschafft worden wurd den sich vmb die
 sachen an einem fremden ort nicht vber
 geben auß vorweg behinhalten noch
 eine stadt die sie nicht angemein oder von
 darth zu ihrer Religion notigen oder
 der selbigen Verwehralten wider der Ob-
 righeit willen zu thun sein verwehrt
 diese beide beyde sachen außstreichlich
 zu des Raths abhandlung verbotten ist

Der vobey
 dreyt Replik
 auff der Rath
 antwort

Am folgenden tage gab der vobey
 dreyt von dem vorwendeten auß dem
 Rath drey auß die dreyen mit beynah
 das man einen Feindten bei sich haben
 wollen Rath auß dem durch seinen
 Landthum auß die beyden Resolutionen diese
 antwort der dreyen seine sonderliche
 nicht allein der Obriheit dieser dreyen
 sondern auch demselben welche zu beyden dreyen
 am vordereut zu versprechen dem vobey
 und vordereut die irren platz zu weis-
 gner sachen und handlen zu verhalten
 zu bedürhen und zu dreyen vor-
 gefallen so hatte man die selbigen drey
 denigen mit da der Rath auch sein dreyen
 verhalten sein macht nicht nicht
 lich dreyen vordereut und bedürhen
 dreyen dreyen dreyen und da dreyen
 macht dreyen was nicht geschehen wurd

Handwritten marginal notes in the right margin.

Man douts nicht auslegen und zu demselben
 antwortet von dem zu erwarten und was
 nicht von noten das in dererogationen dem
 Kaiser und der Kaiserlichen Religionen frei
 sein. Es scheint aber auch an dem so folgenden
 antwortet als der Rath geben sollte, das
 Feindes nicht gering sein. Darum sagt
 er, das er beyen gesort sein, und was
 damit nicht was wohl zu finden das die
 von Rath zu dem antwort so fast dringen
 auf das Recht abseht. Darum bey dem
 vordem das man nicht anders standt
 Vernehmen nicht zu sein und sein auf
 infirmen sein. Es ist von dem Recht das
 die von Rath zu dem angewon. Hierin
 kommt als von dem armen Bedenwissen
 unter diese Worte die Feindes auf die
 Oberheit der Feindes zu verhalten. Die
 sollen will nicht zu gering sein. Darum
 das sie nicht nicht erliche sondern durch
 die Bedenwissen erheben. Oberheit ist
 von dem auf alle die von dem auf dem von
 dem Bedenwissen. So ist es von dem
 dem Recht nicht zu wissen das der Jurant
 wegen der heiligen Geistlichen Locustion
 unvolgen. Er ist die Dringung bey dem
 von dem Rath welche die von dem und nicht
 Plaraten welche auf der heiligen Geistlichen

Confession verwaunden gemacht worden auff
 geben / auch frey vblieben des selben Religions
 gehalten / und der Catholischen Predicanten
 freyheit zu verordnen abhafft / Damit sei
 das volck zu wissen nicht mag auff die Protesten
 vanden zu erortt und blüet in diesen
 Jahren / In demselben an demselben die Herren
 von Ratt / nach dem sei alles vordr
 nach dem zu verordnen zu vordr. Die
 hiesigen vordr / bei der Vorrichtung
 erortt vordr / hat er auch vor diesem
 nicht anders geschicket / das sei darbei
 zu sein vordr. Dader nie von dem
 erortt / das er nicht dieser aussen
 ligen Legation nicht redt / vordr /
 dass er vordr / vordr /
 vordr / und vordr / zu dem vordr.

Der vordr
 erortt
 vordr
 vordr

1583

Ratt die Seele
 gibt die gefane
 vordr

Item damit die sollen die Herren von Ratt
 auff vordr / das von demselben vordr
 vordr / ligen / sei die vordr
 ligen / sei die vordr /
 vordr / vordr /
 ligen / vordr /
 vordr / vordr /
 vordr / vordr /
 vordr / vordr /
 vordr / vordr /
 vordr / vordr /
 vordr / vordr /

1583

Item mitlerweil nach dem Herzog Frederich

von Darsen und Lourenburg aus dem Zoll
 Jedem nur sathliche Tünnen gelte!
 Der einum das Zehntel Lappelt als für
 erofft und spilt die selbigen nach solch
 gemacht werden dunn aus dem da bla
 gettelt feldis war, Wollesz gab sandt
 Zwischler selbigen gabes aben es
 war nicht zu seuen, das sich der Tradi
 tonnen vordausst, behast fathnen,
 Nicht lang fur nach dem der selbigen
 Erzog Frederich ein wochenst, das
 man den doch erwart, wollesz mit
 gabes, wulken Zeit, und profiant
 geladen war und selbigen den für
 auf profiant wunden, was zu die sein
 desist war, lins in alder wisttragen,
 und auf das wolle, der die bringer.

Herzog Frederich
 niemt den doch
 und was dnu ist

1583

Item die war der anfang des fürstegenden
 Erzog und geandnen Zwischler zur welt
 Er stude ihm aben viel quosser gabes
 das den von Alrajos Cent wulken
 er war einig gewaislich, daz
 sich ein vordandteur fath, das
 trassun und ninfalken in antoff, so welt
 fuidens quinge, Durewger usam er
 sein dursicht wunden, der dunn
 Durewger das Knich, dunn von Darsen,
 dunn Palgwanen und dunn den Branden,
 dunn, die die selbigen vord fult und

Zwischler rufft die
 protestierende für
 steu und gift
 an

Kaiser an, Diese Sichten wolt dann Zwickler
 hinwoltch zu sich, will nicht das sei an sei
 was sagt nun ein Strancker fatten 10 Dec
 laut das Hertz nicht vunniglich veltman
 anwunden und lichtsichtig Jeder fange
 was man; Junibus aber ghrichwalt an den
 Kaiser, batm vor Hec, und wachen sich nit,
 was an vord der Religion, der wolden Zwickl,
 vor sich behant fatts, hier nun sich bedunten,
 sie wunden doch so viel der Zwicklerigen
 Confessionen, die nun sein, die Hertz Junibus
 der Palgman an die Hertzlichen von
 Mainz und Zwickl, das sie Junibus das
 Zwickler vorwolt, das bevolhen sein lassen,
 Milerwilt befolh der Kaiser noch vord
 botfafft zu Frankfurt, die vor dem Jarob
 Cixtio von den Hertzlichen im gelastman
 vordanden, was vord vord vord vord
 Melancholico Junibus vord befolh, das
 das der selbige dard Zwickler fudt vord,
 was der vord Kaiser bevolhen war, vord
 darant vord antwort vord hier abhalt
 der Zwickler, als vord er mit der vord
 befolhen sein vord vord vord vord
 Hertzlichen Edict Junibus der Religion dard
 der Zwickler vord vord vord vord
 ein an vord fatts, als vord vord vord
 befolhen, so dard er dard ein vord
 vord vord die selbige dard vord vord
 Adoll die vord vord vord vord
 gewilt vord vord vord vord vord
 vord sein Religion

Der Kaiser/Gicht
 aber was eine
 Botfafft an die
 Zwickler

Edict vo Freiheit
 der Religion im
 Erystlich vord
 vord

von dem Religions bei Hies angehalten wart
 Darin schied er mittel hie/ wie man
 Dem dertel hiesigen vnsigen und die
 und gab nach dem Kaisinlichen Befehl
 antwort/ und schied sich vnsichtig auf
 sein firden und an hies/ mit dem vnsichtigkeit
 das er dertel dertel dem hiesigen dertel
 tags zueingisan vnsicht sein/ und der sel
 ihren vnsigen an dertel vnsicht

1583

Landtag in Eollen

Item das 2gümb Capittul in Eollen hatte
 alle Hände des Ergiftig gegen den 28
 tag des Junius vnsicht dem dertel
 von dem die Ergiftig vnsicht die
 geyricht/ und seinen dertel/ und von dem
 seit dem Religions/ und vnsicht dem
 dertel der vnsicht dem hiesigen
 abtun dertel die Landtag geyricht
 viel graven/ und viel von dertel/ und das
 dertel der dertel von dertel dertel
 dertel der dertel/ und dem dertel
 Ergiftig Befehl/ die vnsicht dem dertel
 dertel vnsicht dem dertel
 dem vnsicht dem dertel vnsicht
 dertel die dertel der Ergiftig/ und
 der dertel dertel/ hiesigen dertel
 dertel dertel/ und dem dertel
 Befehl/ schied mit dem dertel
 Capittul dertel dem Ergiftig dertel
 dem von dertel dertel dertel dertel
 dertel dertel dem dertel dertel

Abseheit des
Landtags
zu Coellen

Ursach des
Religion friedts

war auch des Erainen von Naimen
Gesinde (du er solch dinsten sein le)
das du von Soler nicht vertragen
du von Soler, Wimmbrugg und Hünfen,
Jens, Sarnichs des Joha Zwingliffes,
Juden auf des Zwinglers Fittren
Entlich wart an drittem tag auff die
Ursach des Religion friedts, so etwan
zu Augsburg nicht geschiedt worden,
beslossen. Sie laut aber also. Wo ein Bischof,
Bischof, Bischof, Prolat, oder ein andrer
Christlich Staend, von der alten Religion
abtraten wunde, das der selbige sein
Eigenschaft, Bischof, Prolat, oder
andrer Frieder, saecht allem friedten
und niddern, so er darvon sprach,
oder nicht widerruech und verdruech,
doch seiner ehre verachtlich verlasen,
und der Capitel, und dazum er von
gemeint verdruech, oder der dinsten
und dinsten geschicht warden geben,
wilt, wie der alten Religion verwanter
Prolat zu wesen und dinsten
Zugelassen sein. Neben dem wart verdruech,
das alle das Zwingler friedt, das
staten das Zwingler, welche nicht
niedrigere bewilligung der Staende
den Jar 1564. Einffondert funffzig
gewacht, und geschicht den Jar 1564

In die rechte d' hant gebant die sachen die
zweyten beyden / das Herzog Frnd
mit Kaiser runder / glindlich nuyt
verpflicht / bey der sachen vnder hand
vor nuyt d' hant die Dreyer und Hof
reicht d' hant bey d' hant / pland
acht d' hant / bey d' hant / d' hant
bey d' hant / bey d' hant / bey d' hant
reicht d' hant / bey d' hant / bey d' hant
glindlich bey d' hant / bey d' hant / bey d' hant
zweyten d' hant / bey d' hant / bey d' hant
Lyn nuyt

1583

Item weile die Zwuyser alle Zeecken
nuyt d' hant offentlich mit gnyalt / oder
huylich mit gnyalt vnylten /
huylich gnyalt Zwuyser / solt viel
gnyalt die Zwuyser an bey d' hant
se vnylten / d' hant die vnylten
Capitel die Zwuyser nuyt d' hant
Gnyalt die Zwuyser vnylten an /
So gnyalt offentlich gnyalt war /
bey d' hant nuyt d' hant Zwuyser
d' hant die Zwuyser vnylten
In die Gnyalt die Zwuyser /
nuyt

Der von Arca
Bergs Koempf
In den Zwuyser
Loell

Mittler weile wart dreuel dar die
Zwuyser gnyalt die Zwuyser /
bey d' hant gnyalt Zwuyser /
nuyt d' hant / bey d' hant / bey d' hant
gnyalt d' hant / bey d' hant / bey d' hant
vnylten Zwuyser / bey d' hant / bey d' hant

von dem Fürsten der Niederpfalz erwirbt,
 ferner zu dem Kaiserlichen Heere
 Hieses Reich gab sich die hochw. Pfalz
 rechtlich gaudium wider das Reich
 abzuwehren, wie sie auch durch
 volkreich die Reichs Roden zu
 wissen hatten, dass diese Pfalz
 der Fürsten anstößig und Feindlich an dem
 Kaiserlichen Heere sey, und dass
 zu dem Reich volk zu dem Reich
 wie dem Reich Reichlich zu sich
 geschick, Befehl gab, anzuordnen, dass
 die Pfalz dem Reich Feindlich sey,
 Den es war außblendig volk dem zu
 den alten das Feindlich Reich, Pfalz
 anboten, und das Reich zu sich
 gab, dem Reich zu dem Reich, die Pfalz
 die Pfalz dem Reich anstößig war, darbi,
 Reichlich die Pfalz nicht als bald zu
 erlangen, und dem Reich, sich
 nicht Besuchen an dem Reich,
 der Reich erwirbt, dass zu dem Reich
 Reichlich nicht Feindlich dem Reich
 besuchen, damit nicht zu dem Reich
 Reichlich, darans Reichlich, mit
 der Reich Reichlich, dem Reich
 Reichlich Reichlich, Reichlich Reichlich
 Reichlich Reichlich, Reichlich Reichlich
 Reichlich an dem Reich Reichlich, Reichlich

Zu dem Reich
 der Reichlichen
 In dem Reich
 geführtet Reich
 volk

2. feindt Capitul darzu verordnet das
 in sich die Drey Rufft bis an die wahl
 nicht einmündigen Schickungten zu. In
 feindt amischen) waser hoch dardien
 garmen zu andern was. Das nicht das
 in zu das 2. feindt Capitul pflicht
 pleibten woltten daruinstasen so
 tag das selbigen genant freyhoch
 freyhoch des Brunnens der Bischoff von
 Lüttich zu volhen ein wasch dem was
 lauff auß den gewarheit fakte das
 selbigen woltten das selbigen freyhoch
 freyhoch das wasch dem freyhoch
 volhen nicht jeders dem Bischoff
 freyhoch wasch und bleibe der wahl
 freyhoch, wasch dem wasch freyhoch,
 jeders dem selbigen wasch wasch dem
 freyhoch freyhoch freyhoch nicht weiter,
 lassen

Freyhoch Ernst
 von Beyeru Kom
 met gen Solleu

Samstag der
 freyhoch

Item mitterweill sich freyhoch die
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch,
 pfaden einen Samstag freyhoch freyhoch
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch
 damit freyhoch freyhoch freyhoch,
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch
 das wasch dem selbigen wasch freyhoch
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch
 freyhoch freyhoch freyhoch freyhoch

Christoph von Solms / der Commidator
 Michael von der Roch / Caspar von
 Friedrich / und Hermann von Jantz
 feldt / Duorn zu Belin und Balin
 auch Josias Dops und Bonhart Vilmin
 sowie Linnich und Rott / erben et
 Lufft / Totto / Eyndten / darviden / wa
 rnis / Ihre bewilligung haben / Heter
 auch daruff ein Juridum auf das 2. Junij
 1583. Das in die Freyheit
 und der Aussprechung Confession
 willen nicht hinderen vorlassen /
 als baldt erwidern zu Westphalen
 auf viel vertrieben / die von der
 Ihre Implorant / die geistlichen Hofen
 ganz / wenn gesagt / der Bilden der
 Ihre / die Darraunnt zu treten / und
 alle geistliche geindere gemacht / und
 von der geistlichen zu werfen / dass
 von einem Juridum / einen Punditanten
 nicht / und nicht / der Religion /
 ein Hindernis zu werden / nicht /
 und darvon ein Juridum /
 auf geschickelt haben

Kirchengemein
 und cludering
 der Religion in
 Westphalen

1583

tem weile man zu Westphalen also rü
 moreto / b. 1583. Sontags / Friedrich das
 15. des Monats / ein Widrigkeit /
 tags / Entlich / zu den drei /
 dass / was / ab / wird /
 was / Nachdem / in / der /

Gütekratt ein
 genommen

Derk d'ing den von
 Neuwauw eigentum
 inen

Inmitten geschouwert am 16 tage des
 Monats der 8 gloßungstid Dagegen
 in dem die Zürichser vnder dem von
 Neuwauw durch den

1585

tem da die Kaiser von des Zürichser ver
 d'innen auftragen forcht, s'icht er die dritte
 Legation an ihm wolt für sein Prunier
 Junfer zu d'iding vortratte tündt ihm
 aben das selbige für das ihm auf gerior
 was angewendet worden. D'ort man
 konte ihm nicht vnderwinden das in dem
 Jahr das er sich nicht besorgen besunnte,
 vnd vnderd'erte vthan wartet auf tag
 vndericht für tag auf d'ies Cardinal
 vord'ing d'and'ere, der 3 Jahr gesau,
 t'und' der geschickten Zürichser, w'elche for
 er nicht vnderwinden wolt, auf 3 Jahr,
 l'ich er nicht als ein handt glied der fri
 liquer d'ing'en ab'und'et, vnd als d'ien
 d'ick' d'eb'it selb' er nicht ab'ur d'unt
 Lasimiri Land'schaft d'afur, vnd als er v'oc
 d'ien selb'igen nach g'ewon'et d'ie frien
 Par beg'erte, s'ling' ihm Lasimiri abe
 v'ed' solte sich auf nicht sat wolt ge,
 g'ur netliche v'oc' Ad'el, v'olige v'oc' d'ien
 Cardinal für an'ien g'ef'icht v'oc' d'ien
 v'olger' w'oc' d'ie d'ais'ie gar v'ob'el' auf
 s'ende' v'oc' d'ien d'ing' an Lasimiri

Lasimirus weigert
 dem Cardinal von
 Oesterlen das

wund besaglt ihu mactlich, das er sich
nicht weiter erdenn das Zwicklische zu
brüderdingen, vund zu dem vnde dring
wolt zu verhalten, auch dar er Fürst
vnd Fürstliche gesandten die gemeyne
massen vnderworren hielt

1583

Verdammte der
protestierenden
zu Worms

tem es nam auch Graue Werner von Riffer
sindt dring wolt an ainst des Zwickl
Capitel zu dem vnde vnd die Pro
testanten durch eine Vertheilung zu
vorneben auch geschriben, das sie
von sachen des Zwicklischen etwas gewis
und erwidern, fliessen in drey Die
drey vnde Zwickl Capitel, so in ein
schriben, das in aben, das selbige wart
gethan, vnd zu Grauchenthal vonden
Lassmischen zu dem aben, das wart aben
einst dreyen tagen beschlossen, das man
dem Zwicklischen zu besist, das dring
nach dem vnde anst, das vnde
solt zu vnde vnd zu Grauchenthal
vnd vnde, so in nach dem diese Vertheilung
als beschlossen, so in Lassmischen vnde
gleich anst, das Zwickl Capitel zu vnde
solt eine fundentliche vande, vnd
vande, so in, was aben, so in, was
sindt ein absage vnd

1583

tem als aber der Pabst vertram, das vor
des Zwicklischen vnde, so in, was

Zweyffler wirt vom
Pape in den Dingen
than?

hoffnung vorfinden vorer ist zu an
nunter tag des Aprils / crast dnen
in unnenkelndur den gantzem gremi
und hatt der Landtweill zu dem Damm
vord schickte ist als ein nylorben glaudt
von der f. dingsen ab / Drull dich zu
doen gesag / wien zu Unnyfalun Feyst
brut vor der Legy der Zweyffler Drogen
Quationen in dem das Vnt eritt der Statt
Archidiensthan den Efernd Capitul
ab / Wund die selbige mit probate fer
sof Forderung den Capitul zu dem
dar Antlen Eyer der Rudrytiff / Wund
auch Sastmiret / Kriutter und Druoch vor
Zweyffler wunst / so Unnyfneid / ist
Zweyffler verbang / so erast / rliche orten
den Feystiff / damit er ist der Dnye
Lingf salben unisferte

West Archidiensthan
sen durch die Feyst
Liffen eingeommen

1593

tem aerdern Kaiser vor qirant das der Papt
Babstun und Zweyffler zu dem Damm wust
vord auch den gleichigen gremi / soff wnt
erwustun / soff luyt vor der Protestation
Annde wustandten die / ist an sinnen fous
der Protestation / ist die Protestation / ist
foultun / und die / ist die Protestation / ist
bannfot / die Protestation / ist die Protestation / ist
hofan / ist die Protestation / ist die Protestation / ist
den / ist die Protestation / ist die Protestation / ist
der / ist die Protestation / ist die Protestation / ist

Kaiser antwortet
auff der Protestation
der wechlung

außrichtnu hinuunndt zu eren er aben gese,
 nist tages vryndigt, das der Valt Grefar,
 dnu zu nistt Noy du dnu Ban guffen vrend
 auß dnu dteill gufft fette Der salben er,
 von alle dnt zu nistt Noy ferdoll firsunter
 boer nistt, auß gufft vnt er vferungse nistt
 der der kaisorliche Jouis dteill Nistt
 dnt erindere daccitt kufft vnd auf,
 nistt eronftt kufft er vndere, saif er vor
 walt saub an, das nistt dteill nistt der fur,
 nistt gufft er vndere dteill fette er nistt
 dnu dteill nistt dteill nistt gufft er vndere,
 vnd er vnt er, was dar nistt der er vnt,
 nistt er vnt, was der firsunter dteill vber
 das außbludigt auß der dteill vber dteill,
 nistt gufft nistt dteill vber dteill, fette
 er vber dteill dnu von vber dteill nistt, das
 er dteill nistt vber dteill nistt dteill,
 vnd er vnt dteill er vnt dteill nistt,
 dteill nistt er vnt nistt dteill dteill,
 dteill nistt dteill nistt dteill der dteill
 vber nistt nistt, vnt zu dteill gufft
 dteill

1583

tem weite Lasimixus Andrean den Cardi
 uall von dteill dteill, das er gan
 dteill nistt horennu nistt, vnt so,
 dteill dteill dteill der dteill der dteill,
 vnt dteill nistt dteill dteill, der dteill
 dteill vnt dteill dteill der dteill vber
 dteill dteill nistt dteill, auß dteill dteill,
 die zu dteill nistt dteill vnt dteill
 dteill lob nistt nistt nistt nistt

Der Bischoff
 von Vercei do
 met genollten

Nachdem

Deutz eroberet
vnd verbrant

aus der Zwickischen von Doum gegen Deutz /
In dem Dorff Jansitz der Rhein gegen die
oben gelagert / wart er von vor dritten der
Dritten ser heinrich verurteilt / zu fundieren
das Dorff / vnd vnsichtham der Herberth
Bilgtr der daselbst zu welchem der von Brüg
erren Befehl war / dar die Soldaten
denen widerstand sich erwidert / vnd
treiben sie nicht / darüber Jhrer alle
tods platen Dreyer gen gewannen sie über
vns tagen / dar die auf nicht gesitz
vns / vns widerstand / vnd verurteilt /
das Bilgtr ein Dreyer Jansitz den
ganzem Dreyer saft zu dolen / die zu
der Befehl war / treiben sie Drey
erwidert nicht gesitz / dar die nicht /
auf widerstand die Zwickischen für
Jansitz / erobert als das Bilgtr / vnd
fundieren Jansitz die Jansitz an / die
Soldaten Jansitz vnsichtham Jansitz
Jansitz / vnd Jansitz Jansitz die Jansitz
vns gewannen vns alle lobvndig zu
der Jansitz gewalt /

1593

Zwickische wer
den von Königs
winter abgetrie
ben

tem er ligt ein Dorff auff galdem wege
zwischen Doum vnd Verholl / dar die Jansitz
Jansitz daselbst saft der von Brüg
Jansitz vnd der Jansitz Jansitz /
vns vnd angereicht / vnd war Jansitz
Jansitz Jansitz / Jansitz Jansitz der

351

Oraut von Spandenberg und Falck über
über das Dreyenrige Dreyung volck faste
und wundere sich über die verdien besorgung
dran gebohrt nach dem was die dreyen
drei zue auf Dreyen brennet, voltum
in verbleib aber was alle vnnachsaen
Jahre aber dreyen dreyen dreyen
für den vnderstendnen sey sich demselbi
was dort erist gevalt neu gezeichnet
und erindern doch der nicht unterhandri
vnnachsaen erist den andren aisch erist
den dritten an der aben lassen die Drei
gen wird sagen und erindern sich sandt
lich auf die Feindt Mitterweil gewant
Johan Casimir nicht nimen auf sein
Lieber Zeit von dreyen und huch
trun konfadret das dreyen setz erist
geworfen sandt und zu dreyen dreyen
er nicht der gantz dreyen nicht
aus. das nimen folgen sein voll auf
wider sich das nicht dreyen nicht den
Lut ist und das dreyen nicht von
dreyen nicht nicht von dreyen
begebenbleiben erist zu dreyen dreyen
er durch seinen gesandten den dreyen
von dreyen an dem Recht zu dreyen
Dreyen. das erist sein dreyen dreyen
galt zu dreyen. erist den dreyen dreyen
den dreyen nicht dreyen dreyen das

Das dreyen feiert
erist drey auf dem
Lut ist sollen

er forderte, das man ihn verbrennen und seinen
Säbber (wie sie wöden) in den Markt hängen,
nachfolgend sei der Racht sein Joseph,
und flücht zu dir selbst bittet ab

1593

tem in Herbst moord wart ein Verkinfft
zu Frankfurt am Main geschehen, das in
der Kaiser die Eifer und Feindt zu
Verkinfft der Kaiser zu Frankfurt
abfuhr: Es gewannen auch vieler Feindt Befandten
dasin Kraft Taktiken von Hruben
und alle die Todt auch auf die selbige
Verkinfft zu rauchen und hoch Exzellenz
von Bayern der unwillig zu wöden
Hruben so fast Zwickler die sein
von und alda die sich wart fruchtig
desertion und vielstaltig gesandelt
Der Zeit war Casimiro nicht einen
Hruben seiner Herrsch der Roemische
Hruben, das alle überwicht Eifer der Kai-
serliche Herrsch Zwickler von Kaiser. In
wiltgen zu nicht altein dem Casimiro
so der andandere Braunen A. A.
compten und Bayern sein auf der
Zwickler seitem waren Bayern und
Kraft der Zeit wurde abwardt gefalt
sie die Bayern abris zuwand die sandt
von diesem Krieg abstaten, der Zeit
nicht vorling zu und wöden sein
Zogru die Zeit der Kaiser ein
besonder freiden an Carl Zwickler

Kaiser dreuet
Casimiro und
seiner Krieg
leitet die Zeit
Empfall sie nicht
absetzen

weid den Bräutigam vor ihm anfallt
 in Judam selbst in gar kochender Weid
 Hets Hetsen beschreyt das ist das Gold
 Silber und andere weid dardun das Gold
 nicht zu weidern nicht die Weidern weid
 dardun sei zu dem Bräutigam und zu dem
 auch die Anweisung zu weidern was
 was den weidertlich zu weidern Gold
 bis der weidertlich zu dem Bräutigam
 minus dattet dattet und dattet mit
 aller besandtheit weidertlich nicht dan
 Judam weidertlich sei zu dem Bräutigam
 nicht dattetlich zu dem weidertlich
 laudertlich und weidertlich weidertlich
 was sei zu dem weidertlich weidertlich
 aller den weidertlich der weidertlich weidertlich

Eintrag
 1583
 1583

1583

Casimir
 nicht ab

Wenn es war im Casimirischen Lager abn
 gewandert und geht groß manvoll der
 weidertlich nicht die Soldaten und dattet
 zu dem weidertlich von dem weidertlich
 dattet oft weidertlich dattet Gold dattet
 Casimir nicht die dattet weidertlich der
 mit der weidertlich was weidertlich den
 dattet weidertlich das weidertlich den Lager
 was die weidertlich dattet vor dattet
 dattet weidertlich weidertlich dattet
 was gab den weidertlich weidertlich weidertlich
 dattet weidertlich dattet dattet dattet

Eintrag
 1583
 1583

pfalzgraff
Lodwiger
todlich abgact

aber ein wenig gemacht die Ritterschafft
bünd. Darnach im Lascunigen Leyen
vermuthen das der Kaiser all die Art
Darnach, welche dem Zwickler die
Lascunigen sie von Lascunigen Hran abgact
Es sieht sich eben wie die selbige Zeit
gar für sich, das Pfalzgraff Lodwiger
Lascunigen dardem nicht tod abgact von
solche gab Lascunigen nicht welche Ursache
sich abgact, Zwickler, das der
sich anfangen, er wurde auf seiner
dies begreift, und zu der Vorwissen,
sich seiner Dardem gebührt Nach dem
er Zwickler indem Lascunigen, Zwickler
indem facte, auch den Ertheilt und
das Dardem von Dardem allmächtig
verwirrt, und gleichwohl dem
indem abgact, Zwickler, er sein
Lascunigen volk abgact, und so
sich Dardem, Lascunigen, der
Graff von Arenberg, welcher Dardem, Lascunigen,
von Dardem, der Dardem, Lascunigen,
großen Dienst, Zwickler, Dardem,
von dem Lascunigen, Lascunigen, Lascunigen,
nachdem gemist die Franckosen an die
geraumen zu ein Dardem, und
sich, Dardem, er ward, Lascunigen,
erwartet, das sie alle nach Zwickler

Franckosen
leiden ab
brung

553

urtheil Gottes vrbrauten Darnach was
abundig selige Bescheiden ewelch er
lich das vrbraut bawuicht und alle
Kloster zu Dintz nicht fur vrbraut
fatten Der von Dintz erodte den sinen
zu solst honorem) und was daruber
von den Dintzigen gefangen

Poppelstorp
erobert

temnach dem sich ein rrichsich Heer der
Hrilt und gatenant fatts zogen Jndoch
In die dard des erin von nwalmen
Luthe Josts Broder) der nicht lauffe
wie nicht erin in duntz volch zuch
Lager honorem war) mit dem Grafen
van Armburg vor der d'gloß Poppel
Jung) welcher nicht weit von Dintz
Lager in b'ingruen) Adantman
und vrbrauten) das selbigen mitlich als
dies d'gloß ringruen war) Jst
Jen für Jhr Lager als bafel vor Bo
des b'ingruen

1583

Seitz beligert

tem Herzog Frederich von Dachsen
Bischof d'ra der Probt von Bunt) wird
der von d'ra) d'ra) d'ra) d'ra) d'ra)
Reinmündt belingruen für zwifchen
von allen nitzen) das Dorf v'und
Gand Seitz) welcher der von d'ra) d'ra)
für geuicht fatts) das allm' salben

Neue Kalender
der Lotten all
genommen

wird raubung und gleich dem darach ge,
sagt Inmittelst wart der unuer haben,
der der andern Nation, wie wir gesagt
haben das vorigen Jahr angenommen,
fatten in die Gegend der Eisenberg
und nicht verbarren Rath der Lotten und
der garten Frucht angenommen, der
selber fatten von der der Art der und
derer Luft vor der Zeit nicht sieg,
die gefe kommen aber die Protokoll,
der in dem Land, blieben mit derer
taten grünet noch alle bei dem alten
Kalender, und wolt der Pabst wollet
nicht verbinden

1583

Stephanus Isaac
vndersteget sich
zu Lothen eine
Wurde an zu
richten

Item es war ein Jorde Stephanus Isaac
genant aus dem geseligen Land, in dem
von demselben Land, der vndersteget
sich der Lotten bei die in dritten die hies
Boster, die wollet zu die ein Jorde sein
ein geseligen, In demselben dem Pabst
war Joannes Isaac ein Profet der der
einigen Jorde, die war nicht geseligen,
aus die Jorde gestanft, und die, man
seiner auch dancor, der die Jorde ein
faffin angenommen fette, Will er aber
nach demselben demselben Volke zu,
denste, so fatten der Eisenberg die glan,
der selber einen vndersteget auf die

1583
1583
1583

Durchwilt bytrudiglich zusehen und ist
 die wald wickel an schuldigen lueden den
 einuelt das man ist aisch / ruff dan zu
 den Priestern zur vridt / vortan dan zu dem
 der Dinst riep in luyen d'ysed bei dem
 Juedigen Gotted dinst jabs seyn heden
 Jedoch ist er aisch sochter dinstflighent der
 grossen irrlischen mischouren und gria
 ligen Dignitaten fur sein d'auunnen laich
 entlich der mischen Pharisayen der dinst d.
 Statt worden / Das er war vor dem
 geminen volke / zueulich beruht das du
 vill lichte mit l'is aufonrtun der satte
 aber mit vrlischen furren von dem Prokete
 und an geminichafft / und war mit dem
 selbigen gemin vber t'isf d'adich er wu
 und erse v'urffert und zu gl'andem
 bragiffet wardt Nach dem er in die l'agt
 der dinstflighen d'inge von d' dinstflighen
 und mischen Erannen von d' dinstflighen /
 er sin gl'and der dinstflighen das d' dinstflighen
 nicht z'ustet / was wolt er d' dinstflighen
 ganz Statt d' dinstflighen / oder d' dinstflighen
 beyne brudere Graf Ludovic zu
 der dinstflighen und d' dinstflighen empfangen /
 und der dinstflighen fur sich d' dinstflighen
 bedurtag / ist d' dinstflighen mit auf
 dem dinstflighen / und fur auf dem d' dinstflighen

solichem brauch der Dilecti Herrns zu wie dem
solche lichte von diesem rich zu unrichtig
Ihr trawungis Spiel anfangen Er wirdt
nich mit der Zeit noch ruzer zu machet
habmen er nicht als baldt Herr dings den
L. n. b. j. o. f. f. v. u. d. m. d. a. t. z. u. l. l. o. u. s. d. a. t.
p. r. a. d. i. g. e. n. v. u. r. b. o. t. t. u. s. a. n. i. s. d. u. e. r. v. o. l. k. e. r. u. o. l. l. t.
s. i. e. n. e. n. p. r. a. d. i. g. e. n. z. u. g. e. s. a. u. e. r. s. i. c. h. n. i. c. h.
v. i. e. l. n. i. c. h. i. g. z. u. s. a. l. t. e. n. b. e. i. d. l. i. c. h. e. n. e. p. o. n. d. u. m.
A. l. s. e. r. e. i. n. s. a. s. e. d. a. t. s. i. e. n. v. o. r. s. a. b. n. u. z. i. e. n. z. u.
e. i. n. f. e. h. l. e. n. u. n. d. n. i. c. h. z. u. e. i. n. i. g. e. n. z. u. e. i. n. e. r.
i. s. e. n. d. e. r. k. a. n. n. i. s. z. u. s. e. l. l. e. n. s. i. c. h. a. l. s. e. r. a. n.
e. r. z. u. d. e. r. S. D. i. e. r. g. e. n. e. r. u. d. e. r. d. u. r. c. h. s. i. c. h.
W. i. s. s. e. n. d. e. r. i. s. e. t. d. u. r. c. h. l. i. c. h. e. n. a. n. d. e. r. d. i. n. g. e.
d. a. n. d. e. r. e. r. v. u. r. s. a. c. h. e. d. i. e. s. e. n. s. a. u. c. h. s. t. o. r. k. e. n.
a. u. s. z. u. t. i. l. g. e. n. A. l. s. e. r. e. r. s. a. n. o. n. i. c. h.
z. u. d. e. r. v. e. s. t. i. l. l. e. n. u. n. d. s. a. t. t. e. b. e. i. d. u. e. r. s. e. l. b. i. g. e. n.
W. i. s. s. e. n. d. e. r. d. e. b. e. i. d. e. r. v. e. r. w. a. l. t. e. n. N. e. u. s. s. a. l. t. e. n.
s. i. e. n. e. n. M. i. t. t. r. a. p. i. t. u. l. a. r. o. n. o. f. f. e. n. f. a. l. l. b. e. i. d. e. r. z. u.
g. e. s. o. r. d. n. e. t. D. a. s. e. r. e. r. e. n. d. e. r. d. u. r. n. i. c. h. s. a. d. e. r.
g. e. s. e. l. l. e. n. s. i. e. n. e. n. v. o. r. s. a. c. h. e. n. i. c. h. t. e. t. e. d. e. b. e. i. d. e. r. e. r.
s. i. c. h. z. u. n. i. c. h. e. v. o. r. t. a. d. i. e. r. e. v. o. n. v. e. d. a. n.
d. u. r. c. h. v. i. t. t. u. m. s. i. e. n. s. a. l. s. e. r. e. r. s. i. e. n. e.
v. o. r. s. a. c. h. e. n. i. c. h. t. e. t. e. d. e. b. e. i. d. e. r. e. r. v. o. n.
d. u. e. r. L. n. b. j. o. f. f. v. u. d. m. d. a. t. z. u. l. l. o. u. s. d. a. t.
b. e. i. d. l. a. g. v. e. d. e. n. d. a. r. a. n. t. e. r. e. r. e. r. g. e. s. a. u. e. r.
v. o. r. s. a. c. h. e. n. i. c. h. t. e. t. e. d. e. b. e. i. d. e. r. e. r. v. o. n.
l. i. c. h. e. n. s. i. c. h. d. i. e. r. n. a. c. h. d. e. m. e. r. e. i. n. e. r. v. i. n. e. r. i. t. e.
s. i. e. n. e. n. v. o. r. s. a. c. h. e. n. i. c. h. t. e. t. e. d. e. b. e. i. d. e. r. e. r. v. o. n.
e. r. s. a. l. t. e. n.

was solch Schriftt wird sagt Jener die wairheit
daraus sein vordindigen Pfaffen zu Handel
brugg

1585

Handlung auff der
Reichsrafft zu
Frankfurt:

Item die auff der Reichsrafft zu Frankfurt waren
sagten von bittlich eriffzig ein Craf Duu. sie
wollten beiden Partien gefornet / & warauff sie
Jre sachen gründeten das Zürichser duer von
Dinoran eriff. wird der von Dinoran sein wider
Jurlich ein terglide puzsion duu Zürichser
sein lobredacht furwairt zube Darauff brug.
wollen die Zürichser Besuchen vrbainden
das sie zu Jherus Dinoran zogen eroffnen
weid sein geuinnet vorkuffnen. Man sagt
das sie die Jheru horenen sicut / wird iher wird
sein bndurken gefragt / soll er vrankent
fabren die Eiferliche Wunde saugt der
ungewissheit zu vorkuffnen & wolle er sich
gefalten aben das Detail des. Eriff. sofft
duu von Dinoran vberlassen wird duu
Drotten die er die der Zeit Jheru fatts. duff
diesi gadinge / wird gar nicht andert / eroffte
der Jheru vorkuffnen eruffte. Dabon diese ant.
eruffte wart auff bei der Reichsrafft eruffte
erufften Duu er waren sicut duu von Jheru
wollen die Royalien vorkuffnen vber er
sicut so war auch duu Jheru Jheru König
erufften das sie iher von nimen vorkuffnen
Eiferliche vorkuffnen vber Jheru

1583

Item am ende dieses Jars wart das Tostoff

Deiſche nge
men Godeß
Berg ein?

Godeßberg, welcher auff einem Jahr Johanne
falschtem Berg gebohren ist / nach dem er
nur zuteil durch die Drivrißer be-
legert zu werden und zu letzt gesprungen
worden / mit solcher macht außblaffen /
und probirt / die die selbe in Befehl
lagen / wurden alle dem Gantzen
allein an / (yon einem) inwendig verfla-
gen / oder verflucht angemessen und
Zuricht Dan sie von dem andern und
Zuricht der dem von Drivrißer / und
dan dem in einem Galtan oder zu Drivriß
gefangen worden / fand man noch erben /
die / und gab sie frei / Nach dem die 3 Gfessero-
ert / wart der gar firtt belegen / als ist
in diesem Jahr Gott und die Wunden
gefiert / und sind der Firtten firttel /
dann die erbt in Zertel nunden /
durch den Krieg / als einem dieiligen Richter
firttel gefirtt / das der firtt das firttel /
da man erbt firtt / was die nunden /
der firtten gefirtt / das der Krieg
woll gar gefirtt gefirtt / und langsam
angefangen firtt / aber nach dem an-
fangen erbt / der Befirtter Wort
gefirtt ist

1784

Edel Herr
geschlagen

Im Jahr 1784 nach dem die Befirtung zu Bonn
an geht und inwendig mangelt firtt /
firtt Befirt 2 nunden am ersten tags
der firtten / Edel firtten von Bonn /
firtt dem firtten erbt einem firtt

Der Haupte sol an die vierff tausest man stark gewo-
lter sein :-

und vieler wagen die mit provision
beladen waren / gar freundlich auß wa-
ralen gen den. Dar zu die Brigiriden zu
sit der Leine konigreichlich erwirbt /
und provision zu die Stadt bracht aber
die Brigiriden erfusen durch die hand
haffter. Dar zu an die wasser / thaten
sie zu einem waldt / und warteten der
frunde am ortt. Da vier bruchte vor
die bruchte war / weil die zwickischen
notwendigelt daselst zuinder ungen
Es hatten sie auch viele barren in dem
Brigiriden wasser / auf dar sie nicht so
uninam drofften dem wasser wader
sindem nach dem die zwickisch haffte
an die Bruchten quam / und stelte vor
dem wasser sein zuinder waren / thaten
sie die Brigiriden auß dem ortt / das
sie sie nicht fochten / forfir fund
geniffen dem wasser an da wasser ein
hofflich troffen / Die zwickischen wair
dem ditz dem wasser nicht wawaldt und
haben / und weil ihnen die zwicken nicht
henten sie ficht dem wasser (dem der feyl
war dar zwicken / so war auch die bruchte
was nicht wawaldt sie zuinder wider so
geschlagen die abnigen linsten nicht
selber brigiriden nicht them gesellen
die auf der bruchten waren / ditz
anigen / das sie einander zu wasser

trüngen. Tutlich zwingt die Brücke wo,
von der zuvoran leyt / und der grossen
getimmert so daruff war / von einem
der dard fürcht sich nicht, das wisse zu
wasser bleiben. Die vbrigen wurden
gefangen oder todt geschlagen die auff
Jener seiten der Dingem waren fest
zu aller vill vnder dem In vngualen
Lohn auff die Weise zwingt es auch zu
Flandern die dem alle prouiant, welche
die vnderhand zu sperre sich nicht
wirden koniglichen vnter vnter sein.

1584

Von wirt dem
Egürfürsten
ergeben?

Larell zwinget
wirt gefange

tem nachdem die belegerten zu Bonn durch
Ire an sich sich vnter vnter, das vnter
das prouiant noch vnter vnter
gesicht vnter / macht sie vnter
vnter die selbige zeit / zwingt das vnter
die Stadt / das der Kaiser ein vnter an
Larell zwinget vnter vnter vnter
Ire vnter allen seinen vnter die acht
vnter, zwingt sie vnter vnter
die Stadt nicht auff vnter
sie der Larell als baldt gefanglich zu
vnter vnter vnter die vnter
vnter: die vnter sich an der
vnter vnter von der Stadt vnter, vnter
vnter an vnter dem vnter vnter
lig dardien zu vnter, wie sie die
Stadt auff vnter, auch dem Larell zwinget,
vnter andere vnter, jedliche vnter

Einortem Entlich magten sie in dem
 trage/ badingeten bis und zuitt/ auch
 das man sie frey vorgehen und selun
 vier tausent dreyen vengun soet/ also ga
 ten sie die Stadt mit Laren Zwickser
 und dan andern Deyten dan Zwickser
 andrer Lare Zwickser wandt von Gung
 zum Stiff Luttig voffden Der andern
 Günstemitt und Deyten wurdan etliche
 mit dem rick zuvornen und wartet
 die Stadt mit einer besaydung voffen

1584

Besser eingeno
men

tem mitter weill namten die Beyerischen im
 Zuyttf Eellen dan Narrenwissen Jochen
 Diderich mit dem das d'glos das d'glos vor //
 Hadicht einer von Dreyen d'glos d'glos
 Juch mit dem seinigen noch mit Zuytt
 lang Will aber nungutts wolk auff so //
 bracht wart Jhu zu nitsagen/ dan dem
 Jhu and mit sprachem wachte/ das sein
 gesellen zu Poppeyory und yod d'berg //
 so Juchweilg vubholman warm er //
 gab er sich am v'ndtens tag der Wuchan //
 Danach zoh Joch Mannigkay/ der de //
 feld fette die Stadt Ankeirichan/ im //
 mit dem gantzen Vyte vub dem Jhu //
 felytan nungidungan/ mit etlichen //
 Deyen Luttigen und seinem d'glos wolk //
 vub dem Luttig d'glos diese f'ran gewans //
 n'fracht der Zwickser/ d'glos dem gantzen //
 rick/ dan er so namens zuyt an d' d'glos //
 und f'lyt/ so wolk zu v'gnalen als anders

Zwickser
f'lyt

was dem Erbküffte gemessen und zuhause
gebracht hatte auf Wagen und ficht den
selbigen mitt seiner Braut auf das obers
Dienburgs / er aber in dem selben Zug auf
das Greders Landt

1584

Erkuffte zu
Dix geschehe

Item als Gedhart Erkuffte feuchtig gen Wessee
des Lemise Landt kwam sandt er daselbst
der von Soelach und Dan von Amman Ding
der selbigen vorwissen kwam er in groste
hoffnung was er zu nichten aber die
Dreyer sein zogen dem Erkufften zu
mitt der seer viel nach bis sei das selbige
zu lazt am munde des Wirtzins zu einem Fleck
dem Ding gewant / ander alten Fleck zeli
gen antraffen und mitt einem freisinn
sich widerleuten zu diesem trost sie fielt
sich Herzog Ferdinand von Bayern /
des Erbsfürsten Bruder trostlich weil
Nicht geringe daffordit erdrigten
Marquies / Dasta / Arcanati / Zorais / und
Foras / die alles Ritterliche witten und den
selbigen gantz erkufften zucht sampt dem
desse werck sein / als das man sagt / er
vorher zur haim achzig von gantzem
landt vorberien und fichten sie zu
das nacht soz vortruct Dux andern
wart auf Idell Heinrich mit naturlicher
von Braunshweig gefangen und wie er
fernelig verwundet war / zu furhof For
dinand gebracht die Braut sein namme
die edle seinnes Carde sie nicht fielt
und forderten die Hnigen widerwilt

Der gantze war 600
Leuter und 200
schüzer starck dar
von soelen 500 uff
der waagestat bei
ten sein

Idell Heinrich
gefangen

Zuerst waren wir siebenhundert
 todt geblieben Der Artarati, auch der Doratio
 und noch hundert vom Adel waren da,
 vündt: Mitern weill gewan Thomas
 der Albarer an mit etlichen anbrachten
 fann. Zuerst, und wirt nicht das das
 troffen geschah was Derwegen wart mit
 einfreisam nicht geschah, Daran dan
 von Nidernar und Zwickler im Jahr
 Lagen sich an und angewissert sein, Aber
 weil sie sich anst, im Jahr nichten gewan
 die Zwickler, das sei schon vor die
 Isel, auch ferner vor dem Jahr geschah
 voran, und sich zu der Boten zwischen
 Wasser und Landen Dergelegen wart der
 Rath vordert, die Dreyerischen Artarati
 durch die das Bot. Artheinrichs und Thiel
 sei Davon waren, ein Jahr die Soldaten
 vordert anst im Jahr 1594 in Befahrung
 lagen, sei nicht Davon Nachdem auch die
 von Artheinrichs und Thiel soffnung facte
 das man sei ausgesandt wurde, und sich mit
 der Artarati nicht vordert, waren,
 ergaben sie sich dem Ludwigen Zwickler
 aber ein Jahr vordert, die Artarati
 dael, sein und zog von Drest zu See,
 land, die dem von Dranien, das er sich
 mit Zwickler allein ofi nicht anst
 vordert.

Artheinrichs
 dem Erbsfürsten
 ergeben:

Artheinrichs
 eingenommen

1594

tem Mitern weill griffen die Dreyerischen die Stadt

Arckkündigen in Myriaden / mit siegen
vns an / das sie die zimelischen Soldaten /
wider die selbst in besagung waren / und /
sie am vierthun tag der Myriaden ergaben /
kryten alle vns ab / und vorliesen die
Statt mit sanden .

1584

Kurze Historia wie
der von Dranien er-
schossen und der the-
ter zum todt bracht
worden

tem niemant wirt meines erachtens daran
Zweifel / oder daron kein wissen tragen
das der Prinz von Dranien vor vier Jahren
von dem Könige in Hispanien seinen vater
denich hat / durch ein offentlich außgeben
in die Acht geschriben worden so war sein
nach der wangel allein daran das sie
stehen seiner als ein Diener der vorredig
hat geschriben / und das er gangen vortreff
zu exponieren erstlich Antich war ein Fürger
Man von siegen und zimelisch daron / seiner
Furkommen mit Zingundien von einem
Kaufmann und seiner Frau von vortreff von
Disoni garosen den Dorff Villafame nahe
bei Lyon geboren / gelert / bracht / und zu allen
Gutden tröstlich vortrefflich Dalkasar
Berarts genant nach dem vortrefflich von der
Zeit her / das die Acht vortrefflich geschriben / alle
seiner gedankens und seiner offentlich geschriben
dafür gemacht / das vor dem Prinzen von
Dranien vortrefflich worden / satt er zu
kryt in dar nach der vortrefflich sein vortrefflich
vortrefflich vortrefflich vortrefflich / als in vortrefflich
tag der vortrefflich vortrefflich vortrefflich vortrefflich
vortrefflich tag der vortrefflich vortrefflich vortrefflich

1584

vürst und des Niederland von seiner Di-
 ramsen regierungt zu sein. Das will
 der von Dranien sage, das der Prinz von
 Parma zu Brabant und Flandern so blüht,
 die Montaigne quier die mir frucht an
 Zug der vögten von Antwert sein. Dreyff zu
 Follandt und von daselbst sein lobenwert
 undt apothek die gro, das sein vortzafar
 Meiser mit sechsbundert Post, war vor
 unger durch sein fründlich zu lasten so,
 furcht worden. Mit dem viel zins mit
 tod, als der von Alanzon, und vortzafar
 Herzog von Brabant, Decker wets die alte
 dazigen dandau Dranien unntlich und
 schriftlich zu wissen sein, die der vögten
 zu dandau dieses. Dreyff zu Follandt
 der sechsig beribe mit vnder vortzafar dandau
 Adell an das Prinzen sein, und frucht so,
 begannt das er an Brighen mochte, war
 er vorlaunt zu seiner jertzins vortzafar,
 an der fette Er trug aber viel grosse forcht
 dandau, das sein fante sein mochte, dan
 er und die vortzafar behinunt war,
 die man zu an sein er und. Das er fette
 sich vorlaunt. Das jertzins von das vortzafar
 anstropffert und vortzafar.
 Inm zehenden tage des September im obge,
 melten jar, da der von Dranien mit
 seinem Bidingen von Luzzard zu
 mittags 11, wart diesen jingelischen
 sein absicht gegeben das er vortzafar

fründtlich mochte. Durch diese Doff, als er vor
wants, das der Pruntz auf dem Tisch auff
gehend wurde, quam er vordrumb in dem
hoff wart auch von der wachst durch gela
ffert, vordrumb sein, als wenn er etwas vor
gessen hatte, und nicht den Pruntz vordr
umb aussprechen. Da wartet er auf dem
von Draxian, wenn er auf dem gemaht
die trage furcht hundertmal wurde. Er hatte
aber unter dem Mantel ein Buch, welche
mitt einem vergifteten heyligen so auch
mitt einem koten aneinander gemacht
geladen war, als der ural von Draxian
furcht gewan, trats er zu dem Cui er sei
er Ligation, salben einen fremden gantz
hatte, nicht zu dem Buch auf, frucht, trucht
loß, und soß den vordrumb der Lurden
bricht sein. Die wurde war, vordr
furcht, furcht, furcht, furcht, furcht, furcht,
gung zu dem, dem, dem, dem, dem, dem,
die andere drange durch die Doff, die
drick aber blieb, furcht, furcht, furcht,
trieb, furcht, furcht, furcht, furcht, furcht,
und gemindert war, furcht, furcht, furcht,
bald zu dem, furcht, furcht, furcht, furcht,
dem Lippin, alle, so lange, das man
und vordrumb, vordrumb, vordrumb, vordrumb,
damit sein leben. —
Aes die Doedaten der schuß, furcht, furcht,
auch dem, furcht, furcht, furcht, furcht,
Das zu furcht, furcht, furcht, furcht, furcht,
nichtig, vordrumb, vordrumb, vordrumb, vordrumb.

Der Pruntz von
Draxian wird
erschossen. —

Datthasar wird
gefangen i

Diese thatt begangen hatte die dreyen floze.
 Dathasar durch einen fall. Der nach bei
 dem garten wurde und war sehr bei
 nach an die mauer der Stadt kommen
 Aber einer von der dreyen dreyen
 Der geschick bei der thatt vor sich selbst
 Ihn nach und greiff zu mitleid / wiewohl
 auch so lange mit ihm / und mochte Ihn so
 viel zu schaffen / das andere daruber herbei
 quam / von welcher er gefangen wurde
 In dem dreyen geschick worden nach dem
 er sich sah / das er nicht entgehen mochte /
 fragte er als bald mit verwecheln
 nicht / ob der von dreyen todt war
 Aber solcher verachtet sie vor Ihn mit
 er sah sich an seinem / damit Ihn auch
 die trachte geruch des ferders fiel von
 er den geistlichen an / sprach der thatt
 In dem dreyen wurde / jedoch war er in
 gutter hoffnung / es war nach seinem
 wunsch sein / ganz und sagt er
 an sich / Er wist zwar wohl das er
 haben nicht / Er war Ihn aber ein grosser
 freund / das er nicht an / sprach er
 was er vor sich dar in seinem freyen
 beschaffen / sprach und vor dem dreyen
 Er wolle vor dem dreyen und mit frolichem
 nicht den todt angesehn / nach dem er thatt
 nitteiligem volge / welche vor Ihn
 andere auch mit veracht Ihn loben nicht
 hatten an / sprach er dem dreyen i

Daetgasard de
kentner von
seiner that?

Daertrach wart er gepeiniget / vnd Ir bei sein
der Obrigkeit nicht feris gefraget / Der dinst
den koning von Hispanien / oder Jnnantz
andere nicht velt / oder vnschickung / da
finden nicht velt / Das er diese worte
zu beyden in seinem gantze vorgehen
vnn fette / Nach dem er darauß anseyt
lich nicht vnn gar seinem schick / die and
auff rathen grundend / vnd fynn dinst
munde / zu seinem bracht vnd vnschick
wie vnd and was vnschick / er diese that
begangen / fette / gab er zu antwort / Er
vnn dinst hinnen erbeudigen vnschick
darzu vnder gebeten / noch vnschick / den
der allein dinst anseyt / seiner gantze
darzu erbeudigen / das er solche fette vnd
Gott fette / that begangen / fette / damit er
den gantzen dinst / vnn solchen vnn
ligen / Tyrannen sein vnschick / Er fette
and / zu hinnen / fette / fette / vnn / das
vor vnn fette / belohnung vnd vnschick /
tinnig / vnn / zu fette / Das aber sein
leid anseyt / vnn / er vnn dinst / Götter
vnschick / in dem fette / vnn / do
vnn / sei / dinst / vnn / vnn /
vnn / vnn / mit dem / was sei / vnn /
den er fette / and / vnn / vnn / das
vnn / solcher vnn / vnn / fette /
fette / fette / das / vnn / fette / fette /
vnn / fette / and / was and / vnn /
vnn / fette / vnn / fette / vnn /

ihre vor maeter erfunden kommt, ist frage
nichts daruach.

Dececi maxter
dem Baltazar
angethan

Derwegen wart er in der erster nacht vierff
wohel zur maeter auff ysaach rind
verwandt ysaach mit rittern ysaach
Darauff segneten sie ihu zu rind alle
weinen mit heilig, und firtten dar
nach rind dort firtten, daruach verb fur
die zu rind firtten firtten ihu firtten mit
seiner staben und rind firtten
erhandt firtten rind, aber was vor
zittten die Layen ihu propheeten Danieel
nicht an rind, also wolt der dort ihu
auch nicht berind, daruach firtten sie ihu
virehren andrer maeter an, lasten ihu
indteich zu rind, Wan erindem ihu firtten
und firtten zusammen, und berinderten zu
die nacht zu mit gewalt, daruach nicht
rind firtten maeter, die folgende tage und
nacht, wart er rind virefalten ysaach,
gelacht, und firtten rind mit rind,
einer rind rind firtten zu maeter
und rind auff ysaach, sie berindem ihu,
aber an die grosse zittten mit rind, das
Drittefall firtten ysaach firtten was der
sie ihu rind ein halbe rind lauff mit
dieser rittten maeter ysaach firtten,
maeter sie ihu firtten von firtten firtten
lindem, wolt sie firtten firtten berindem
ihu was der ihu firtten, berindem
die firtten mit der, firtten sie ihu firtten

andere sagten Ihu damit an ein groß farr /
So baldt aber die schick des farrs zityt
Vornachman warden sie viel hinein und
zogen sich zu yelig mit dem farr an
eins münd, yestalt in einander. Die zogen
Ihu die schick harnach wieder ein und
und wissen zu yelig farr und farr mit
hinein. Als sie Ihu um die farr an
diese wiese yestalt farr branten
sie zu an dem achstren mit farr
flammen. Dar nach yestalt sie zu ein farr
an, das in yestalt ein was gemacht
was und linsten zu an farr ein
branten, sie yestalt ihu mit farr
schick, farr Ihu wieder und hinein
Nagel unter farr Nagel an farr
und farr, tirt farr, und yestalt Ihu
ihu eine yestalt an, nach der
anderen damit sie zu farr
zu yestalt.

Abg weile er das alles mit beständigem ge
mitte und yestalt an
vertrug, lieb und zu folgen yestalt
von Ihu farr einig yestalt
oder farr an Ihu yestalt
von sie Ihu alles farr an gantem ein
ab, yestalt Ihu mit aller yestalt
harnach einig yestalt an der
S. Luis yestalt ist was man list,
und yestalt zu ein farr ein

Wunderbarlich
Beständigkeit der
Balthasars :-

Das er von einem Drachen an dem
 zu vorericht aus dem ruffen Hospital
 freigebracht wart, weil die Kayser
 Verwickelung vernommen, das selbes wieder
 die krafft der Zauberei damit er sich
 Hinn endirndem nach wieder alle mar-
 ter beschreyt gehalten wurde dem da
 sie sich nicht auf nicht aus nichten und
 er alles zu eriden eben vnderwindt,
 lig und das er, wie zuvor auch schon
 berichte, fragten sie zu, was er doch dem
 solchen grossen vielfeltigen marter gedachte
 darauff antwort er, Gutiger Gott, gib
 mir allein vnsere liebe gubnet, Sonst
 wart er auch gefragt, wie das zu gung,
 das er nicht solche grosse quind und marter
 nicht mehr barret würde, Das macht
 Gott seliger laubte gubnet sagt er, Da sich
 der Drachens über seine beständigkeit war,
 wunderte, sprach er, Mein beständigkeit
 wirt man zu ansehan das to do klar,
 licher sehen anogen

Mer er aber nicht in der marter war, star-
 wte er nicht seinen angen den Zinnell
 und botet bei dem selb, wie man horen
 mochte, die selben Drachsalman oder die
 Lotary und von er vollenzundit hatte
 zu reden, handelte er mit Indem man,
 gar frei und freudlich, also das sich die
 Drachen selb, seiner vndergastan zu,

unsterblich freilich angesetzt vor und
ten, das die von dem / die dabei wa-
ren, so es nicht, wann man an dem an-
sehen so fasten auch etliche von ihm / er war
denn nicht, die andere aber dessen von
seiner daffordit die Kunde vor nicht
wird abgibt auf einander diese frage,
was noch der treulosheit Juden art die
lang er war das er seine Seele dem
Zwischen vorgeben hatte, darauf er
nicht grossen bedauern und ein Zucht,
von seinen antwortet Er hatte mit dem
Zwischen keine hantfasse / auch nicht mit
dem Zucht, das er auch mit vorerster
Vater, was der Tod, seinen gesamt, oder
nicht der gleichen andern, sondern
nennen angezogen ward, vortheilte
er sich denn auch die selbige, was das
er noch dem er nicht, sein nicht ein-
fältig sein, das zu, sagte, dass er
von ihm allen, seinen und seine
wort vorzugeben, winden, als ob,
einen verfürte, erregte, schickte er die
andere vor sich wieder, und eine selbige
aller nicht, weil, seinen, seinen, aber
denn von der, dem, nicht antwortet er
Jeder Zeit, ja er, durch, seinen, auch die,
für, das sie, ihn, den, gesamt, und der,
halten, und, etwas, darauf, gesamt,
setzen, nicht, der, verfürte, das er
selbige, wieder, und, gehalten, und, ein-
bringen, er, etc.

brungen wolt. Die aber fragten. Was
 mit Ich will. sprach er. Vor mich
 bitten und paradys. Da sie wider
 ihm sahen von wolgem paradys
 irradte. antwort er Ich wolt von die
 und paradys nicht. der mir von di
 nun Tomma. aller was freilich and
 ofte von. Das vor runde und gott selig
 antwort. Kommen. was er thate und
 radte. so lang er im lichte war. Dem
 er liegt. hat vortzblide wort form.
 bracht nicht form. Daran man ein
 voriges. gult oder einige. Vordirekt
 sprachen. monste. sondern aller gung
 Das in das er seine begangen thate.
 der recht. priste. und sie mit daffor.
 hat vortzblide. oder sint dem haben
 gefunden. gult. lobe. gult. aber die. bunt.
 ningen. mit wolgem. er seine. sache.
 besuchte. warum. Dertz. weil. ant. sprichte.
 der. freilich. Schrift. zum. thiel. auf.
 sint. ant. andere. vortz. tante.
 gult. gult. und. gult. mit. solger.
 besuchte. dar. ein. gult. wie. sie.
 von. von. sin. und. vortz. thiel. der. in. der.
 zeit. bei. diesem. schar. spiel. gult. vor.
 tige. gult. von. offentlich. sacht. Er. wolt.
 der. nimmer. gult. vortz. sacht. war.
 er. dar. gult. und. gult. sacht. ja. war.
 lig. sprach. er. vortz. alle. unser. sichten.
 gult. vortz. so. mochten. wir. zu. vortz.

billig vorrinnen Trilivan saltan Lomo
auff diese weise vertheilt, auch ein
ander offentlich vorgehen, das auch
nirgend Prioren der Katholiken hinfür
Zurinnen abtunnen und dazwischen
Pradikanten war, so das auch mehr
ihes war der vorerwähnten Pradikant
In der Stadt bei diesem feld an d'garot
In der nächst folgenden Quartier Damit er
Ihn mit seinen runder verffixto
Nach dem er dem selben offentlich dar
und abgeworfen, das er in nicht sei,
von merlein vordigst mochte, und
In gebott verfürderte, auch mit der
aus gelan und exponieren gründet,
auch nicht vielen springen der feili,
zur Schrift, welche, dem die Balge,
zur zum firt seiner sagen angeden
winden, ob er in dem, was der selbst
das Indignit von Ihn. Dem er die sich
Lindan d'indische so war er wort, das
man zu golt fassete. Dazwischen nach
dem er offentlich examinirt, und
auch viel von seinen sündt weise
festigst exponiert war, gleichwohl
aber nicht bekunnte oder sagte, das
Ihn von angeden sein mochte, was
Ihn am Vordiganden tags der obgenel,
ten Monats Zuvor, so gottan, das er
Vordiganden person nicht. In folgenden

Daltgafar vint
Geranß bracht
vnd gericht:

tage wart das vntzere vber den ynsprogen
das er das selbig forre bracht
des heiligen Martel des Syriani wort
vnd sprach Gott sei durch des er
alles zindan der heiligen fusthant,
dignit vntz vnderlicher daptor,
heit des vrentz an den fasan lait vntz
wacht er zum ortt der maister for
aus vntz er zu dem war er alle drit
vntz vntz hochen vntz vntz vntz
vnd froelig von angesetzt faino fardt famp
den an dem war er brüdig aben anff den
fuffen war er schwach vnd vnderliche,
gunt vntz die fant vnd fasan an den
fuffen durch brandt anff die vntz
fessan der maister vnd aragel vntz
palt vntz anff den pladen vntz vntz
war er vntz war den gantz lait
wegen der grossen ansetz an maister
furchtig vntz vntz, Er ließ sich an den
pfall oder halben briden vntz was gleich
voll von der vntz vntz vntz
faint grundt nicht vntz, gab anff den
fuffen, das er sich vntz vor der gran
fuffen maister, die er als baldt soet an,
zuffen vntz vntz vntz vntz
vntz ein hochen maister, das er dar
an gedurchet, das er vntz anff er,
eigt vntz den vntz vntz, welche
dies anff an alle vntz vntz

Kammdon In demnach folam
Aber gleich wie der edle Füngling alle
vorgefunde Anort an die Ort
das tede mit paxdum vmbherwindt;
eigen mit greittend und ruyfauam
hatte/also eitte er auch mit vurschroct;
von furchend mit vngleichidige
Das furcht In anfehen der gantzer Stadt;
Das der gantzer Landtschaft (Denn die lude
warman allen fittten furd in diefem
Dann spill brimander gelanfften) die
volyrthung der vrgangenen vrsache/
and was er formen vor anort an die
teffend und fott In feldt mit
feinen leitt mir vrsache vnderfuch sei

Diefe wirt die
Stucke geschehen
Der er nun an dem Pfalle verbunden
wie gefast ist/ fengen die furcher vor allem
die euffe. Damit die fott erlangen,
Denn die felbige/ wie velle kein loben
denn war/ nicht and Her kraft lude/
mit vrsachen fommen anff vmbden/
bott mit vrsachen furcht arbeit In furchen/
Darnach vnterfuch sei den veltfacher
gar/ der diefem mit feinen gebott
In furchen hatte/ und gleich was als vrsachen
er In Gott vnterfuch garman die focher
denn furchen vmbden an die/ und lieffen fein

Dattgasar wirt
mit geuender
Zangen zu rissen

indergawad biß auff die Fuß trock
 fallend und künfftan in das fund
 und die manliche scham zu samman
 Da griff riner von dem Jonckman seine
 rechte handt zwischen zwei rissne beatte
 die gelindt zuß gemacht warm truchte
 und verbrachte sie damit das der handt
 und auch darvon den gantzem munde
 ein weis erfilleter baldt wissen den
 die hant mit zehndan zangen
 von dem armenland von der fuß
 und wader an dem rechten ein hant
 ferich grundfandig foranß in der
 schidmunde er sich mit hinnen dinge
 mehr dan allein mit dem gebett der
 er betet die sieben die psalmen mit
 zündig lauter ryeu das er vor rufan
 mochten die darbei hindan vor
 underte auch nicht die farbe seiner ande
 sich zohs nicht zu rick da bruchte nicht
 rine zu solcher worte seiner hand für
 oder sein wenig zehndt seiner leide Ofen
 das er mit dem künfft der vor
 branten rechte hand zu drien rufe
 er so wolle er solcher dinnert sein dichte
 mit grosser scheltung das zinsan
 der Leuchte vor sich gleiche daracht
 wart er von dem pfall abzubinden
 warff sein indergawad selbst anß
 den zehnden seiner gütlichlich auff

Band, so daſſelbe in darauß zu ſuchen
zu ſehen von dem was daſſelbe ſich ſollt
ſein dann ſo viel möglich in der da
ſchichte man zu ſehen die ſelbſt
ſehen als und was ſei in einem der
der daſſelbe ſich baldt was in die
Bund und der daſſelbe ſich ſein
langſam auß zu ſchneiden, das zu ſehen
von dem was ſei, und das ſich zu
anſichts zu ſehen, als in dem der
von der Dattrelands Er aber dann
gute nichts mehr, in allem die die
von, welche der daſſelbe ſich zu ſehen
waren Man hat zu ſehen ſich
von oder afür zu ſehen, als von
er die ſprache und ſich da zu von Gott
ſehen, das ſei allem zu ſehen
In dem und was zu ſehen ſich
von Er ſich und ſich farbe zu ſehen
gab als, daſſelbe ſich zu ſehen
wunderlich zu ſehen afür zu ſehen
das oben daſſelbe zu ſehen und in
mittags Gott ſich zu ſehen
das ſich was von Er ab zu ſehen
und bei der Stadt in dem auß ſich
von zu ſehen da es viel ſich afür
zu ſehen was in ſich zu ſehen
das was in dem ſich zu ſehen
die ſich aber zu ſehen afür zu ſehen

Der Stadt Delft an yalson andt yofang
Jahr 14 zuwar ein yofentlich todt und
vornorts martor über die dayffer
hilt und yofte der yomint zu dem
Wunfner / daz yelicten fatts war
wiel proffer und die 3er das yland
windiger Wunfner die 14 folle 14
Jofen von der yuntzen von Dranien
tod und der yofere wafft andaz yufft
Lief yabauwe la 3er

1577

tem nach dem Valentin ein Graff die
Jfamburg Eurfürst von Loellen zogen
Jair fofgeblig der Loellen hinden
tin teget vom yoynganden und dem Eurfürst von
Ercheiffhumb Jfamburg Friede damit er beladen
Loellen ab und wirt eflig
war bei 1400 yofent zand die yofal
was yflosser zu land vanden und
andt yofent und viel fofliche Jofen
Gure Jfamburg vander yofen ein 14
zu diefem Jahr aher 13 tage der Jofet
womt die Stande zu samen kommen
und lichte zu dem Loellen Eurfürst
dem Ercheiffhumb und Eurfürst
eigen zettel / ofe roud vater waltung
ab dem wille dem Jfamburg Jfamburg
was dem vater waltung yofent
vorhanden waren / ofe Jfamburg
der 14 Jfamburg Jfamburg

er war noch nicht zum Priester geweiht,
Daher der Name nicht untergesehen
Namen der vorgenannten Verlangt für
einer Jan. Franciscus der Junius von
Armburg 2044, Antonia Wilhel,
maguant

1513

Freitag 1513 Ist ein sehr kalt winter gewese
son, also das der Rhein zu Loellm gar
zu ist gefroren, das mit allem Menschen
sonder auch pferd und wolle geladen
wegen darüber hinüber fahren der
ist den nachfolgenden Tag anst. St.
Antoni tag abgegangen

1515

Freitag 1515 Ist Philippus von Ober
Rhein Bischoff zu Loellm ein
Anno geboren ward in seiner Stadt
let Graf fürman von Vordai Wolfer
nachmal der Entwess stlicher
diner faher dayer von der Latfolger dinsten
zu Constan Rathhumben abgemerit und
darfalten was was für vndem vordem
malden abgesetzt worden



367

390

